TPIPAUAUPHT DPIUM etdetint idmal mödgentflick, 318 Andlands; 318 Andlan

heter monatil. 70 d., viertell. Liv & Exré Trager und Agenturen: Breatl. 80 d., viertell. Liv & fret ins Dans. berd bie Boit: Monatt. 1 .K.,

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Redattion: Ritolasftrage 11. Giliale: Mauritinsftrage 12. Die Rolonelzeife in Blesbaben 20 3, Deutschland 80 4, Ausland 40 4. Die Reflamezeife 1.50 .A. Engelgen-Annahme: Gir Abendandgabe bis i lihr miliags, Bergenausgabe bis 7 libr abends.

Gern|prechers Injerate und Abonnement: Rr. 189, Redaftion: Rr. 138; Berlag: Rr. 819,

278 Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, 3. Juni 1914.

68. Jahrgang.

Tagesichan.

Der deutsche Kreuzer "Dresden" bat die bepagdampfer "Ppiranga" und "Bavaria", die beten Landung von Baffen und Munition an der meristischen Küfte mit hober Strafe belegt wurden, vom Dafen betaerns "klar zum Gefecht" auf die hobe See ealeitet.

beiliger Gefangvereine ftattgefunden.

Die Demiffion des frangoftiden Rabitute Demtifton men worden.

Das ferbifche Rabinett Baiditid hat feine Demiffion

In Betersburg find 50000 Fabritarbeiter en Musft and getreten

Die letten Rachrichten aus Mexito bejagten, daß die ben beutiden Schiffe "Ppiranga" und "Bavoria", die mit bleasmaterial in megifanischen Bafen eingelaufen waren die Ladung gelöicht hatten, von ben Safenbehörden febr hoben Strafen belegt worden feien. Da die Deteleth febr fnapp gehalten waren, tonnte man fich fein Bild von ber Cachlage machen und noch viel weniger otts bon der Rechtslage. Bie es jest icheint, ift man bentichen Schiffen gu nabe getreten; wir erhalten bie dehende telegraphische Meldung, die, wenn fie fich be-Beitet, dringend ber ichleunigften Ergangung

Beracrus, 2. Juni.

Rlar gum Gefecht und mit offenen Ge= fattluten hat der dentiche Rrenger "Dress ten" bie Sapagbampfer "Dpiranga" unb "Bavaria" auf bie bobe Gee hinand geleitet. Weder die amerifanische boch fonft eine Rationalhymne ertonte, was fonft fiblich in, von ben im Safen liegenden Schiffen, und auch bie Matrofen der dentiden Schiffe begnügten fich damit, alte Beemannolieber gu fingen. Rur von bem beutiden Brenger "Bremen", ber mitten in ber Bai lag, ertonte Dentichland, Dentichland über alles."

Bor der Ausreife find befanntlich der "Bavaria" Bejos und der "Ppiranga" 804 950 Bejos Geldftrafe beios und der "ypirangu ober in einem anderen bem tongedierten Safen gelofcht und die Schiffstonzedierten Bajen getoigt im Ginlaufen in tratrug forrigiert haben. Die Strafe wurde ben Damth auf Grund ber megitanifchen Gefete, die jett in tractus der amerifanische General Fundston anguwenden auferlegt. Dies wird auch in dem Protofoll über den etfan erffart, das ber ameritanifche Konful Shontlin, deutsche Konful Gerts und der Bertreter der Hapag treichnet baben. In Mexito hat der Borfall ungeheure breaung hervorgerufen. In der Tat war die Ladung der ben beutichen Dampfer febr bedeutend. Die "Bavaria" Millionen Patronen und 5000 Gewehre, die "Ppt-Millionen Patronen und 5000 Gewehre, 40 Geichübe 100 Maichinengewehre an Bord. Carranga erflärte, bie bafen Tampico, Tugpan und Mantanos für Han-Bidiffe offen feien.

Bon amtlicher Seite ift über die Angelegenheit noch dis befannt gegeben worden. Daß Unstimmigfeiten vorbetannt gegeben worden. Das ungenien Weldungen waren, das war aus den bisberigen Meldungen den berborgegangen; nur fonnte man bei der überaus beigitgen Berichterftattung nicht erfennen, wie weit biefe Ministetten gingen. Die von den Bereinigten Staaten Beforden icheinen nun iehr weit gegangen gu denn Behörden icheinen nun jegt weit geintreten benen fonft batte ein folder Ernftfall nicht eintreten anen, Benn ein deutsches Ariegsichtif "flar jum Gefecht" Senn ein dentiches Ariegsichtif "tine ganten Dafen bandelsdampfer aus einem außerdeutichen Dafen mit offenen Beichutlufen porbeifabrt an den mit offenen Geschühluten porveringen Sand-Begen bie beutiden Sandelsiciffe vorgenommen b ift das eine icharse Drohung, die nur im allerinteften Falle vorgenommen werden fann. Wie gehit die Lage ift, geht auch aus dem Umftande bervor, ble Lage ift, geht auch aus dem umnungen beiff gu Schiff tiaffen worden find.

bebridens fehlt bei diefer ernften Geschichte auch nicht bumpr, und zwar ein recht grimmiger humor. Die gen, und zwar ein recht grimmiger ben beutichen beigen. Dunitionsladungen, die von den beutichen and Munitionsladungen, die von des Burden, find nämsigt eine deutschen, sondern — nordamerifagen Uriprungs. Die ichlauen Nordamerifaner bie triegerifche Gracht aber iber Samburg nach bitigtert, wahricheinlich, um den einheimischen Betin Schnippchen gu ichlagen. Baterlandsliebe ift eber: Geidaft ift Geidaft!

(Beitere Radridten im Depefdenteil.)

Rriegsgemäße Uebungen.

(Bon unferem militärifchen Mitarbeiter.)

& Die in diefem Jahre fattfindenden Raifermanover werden einen Umfang erhalten, wie er bisher noch niemals erreicht worden ist, da auf jeder Seite eine Armee von drei Armeetorps und einer Kavalleriedivision gebildet werden soll. Die hierfür ersorderlichen Mittel sind vom Reichstag anstandslos bewilligt worden. Aber nicht nur bei diesem Mandver, sondern anch dei anderen liebungen ist es deutstellich erreicht and den Antere gewie Tuppengungbildung werten lich erteundar, daß unjere gange Eruppenausbildung mehr als früher auf die Berhältnie des jogenannten "großen Krieges" zugeschnitten wird. Dies fann nur mit Freude begrüßt werden. Man muß fich mit dem Gedanten vertraut machen, daß daß jelbständige Auftreten tleinerer Truppen-abteilungen eine Selrenheit bedeutet. Selbst Divisionen werden nur in Ausnahmefällen eine eigene Aufgabe auf abgefondertem Artegsichanplate erhalten; in der Regel werden fie in einem größeren Rahmen, alfo im Aorpa- und Armeeverbande, auftreten. Diesem Gesichtspunfte muß auch bei der Ausbildung Rechnung getragen werden. Teilweise ift das ichon in den letten Jahren erfolgt, teilweise ift aber eine weitere Berbefferung notwendig. Dazu gehört in erfter Linie eine Ausdehnung der Divisionsübungen.

erster Linie eine Ausdehnung der Divisionsübungen.
Die Division ist eine Schlachteneinheit, mit der der höhere Führer rechnet. In diesem Berbande sind auch zum erstenmal alle Bassen verireten. Der Divisionssührer ist dersenige Führer, der die verschiedenen Bassen einbeitlich zum Angriff ansehen und ihr Aufammenwirten während des Kampses sicherstellen soll. Nur wenn dies letztere tatsächlich erreicht wird, kann aus einen entscheidenden Ersolg gehofft werden, Bis vor kurzer Zeit wurde aber im Divisionsverdande nicht geübt, kein Gesecht in diesem Rabmen durchgesührt. Es ist das große Berdtenst des setzigen Armeeinspetteurs, des Generalvbersten v. Bülom, auf die Rotwendigteit solcher Abungen hingewiesen und sie jest dei dem ihm unterfiellten 3. Armeesorps eingeführt, zu haben. Bon bier aus hat sich diese Art der Uedungen in der ganzen Armee verbreitet. Ihre Abhaltung ist aber noch nicht durch unsere Borschriften besohlen, sondern in das Ermessen der kommandierenden Generale gestellt. Das das Ermeffen der fommanbierenden Generale gestellt. Das genügt aber nicht. Sie muffen obligatorifc für alle Rorps eingeführt werden. Sie bestehen darin, daß die geschloffene Division unter ber Subrung ihres Divisionsführers auf drei bis vier Tage vereinigt wird und unter ber Leitung bes fommandierenden Generals Gefechtsübungen abhalt. Es ift dies etwas anderes als das freie Manover im Berbit; es handelt fich hierbei lediglich um einfache Kampfbandlungen, in der Regel mit beiderfeitig angelehntem Flügel. Solche Aufgaben find viel ichwieriger durchauführen als das freie Manover, weil der Fibrer gezwungen ift, feine Division in einem engbegreuzten Raume zu entwideln. Er tann fich nicht nach Belieben ausbehnen, tann fich nicht das beste Gelände aussuchen, sondern muß den Gesechts-plat so nehmen, wie er ihm ilderwiesen wird. Er muß außerdem Nücksicht auf die Nachbartruppen nehmen und sein Serhalten mit jenen in Einklang bringen. Diese Uebungen werden gewöhnlich auf den Truppenübungs-plätzen abgehalten. Bei den jechgen großen Frontausbehnungen und der großen, durch die weittragenden Ge-ichute bedingten Tiefenftaffelung reichen aber die alteften Truppenübungspläte für fo große Uebungen ichon nicht mehr recht aus; sie werden deshalb allmählich vergrößert werden milien. Wichtig ist es aber auch, daß diese Uebun-gen nicht nur auf den Truppenübungspläten abgehalten, ondern gelegentlich auch in das Gelände felbst verlegt werben, wo noch mehr Abwechslung möglich ift und wo die Gubrer aller Grade mit gang unbefannten Berhältniffen zu rechnen haben, während fich auf den Uebungspläten allgu leicht eine bestimmte Lofaltaftit entwidelt.

Aber nicht nur diefe gefechtemäßigen Uebungen, fonbern auch die eigentlichen Berbftubungen muffen weiter ausgebaut werden, Dagu gehört, daß regelmäßig Uebungen zweier Armeeforps gegen einander unter der Leitung der Armeeforps fattfinden. Bei einzelnen Korps findet dies ichon fintt, aber auch dies muß obligatorisch bei der gangen Armee eingeführt werben. Um die dadurch entftebenden Roften wieder auszugleichen, tounten die Bri-gadenbungen in Fortfall tommen. Gie haben unter ben iebigen Kampfverbaltniffen feine große Bedeutung mehr, findren vielmehr leicht au falichen Anschauungen. Die fruber so viel getriebene "Detachementstaftit" hat jeht ausgefpielt. Die Gingelausbildung bes Mannes und ber unteren Chargen kann ebenso gwedmäßig auf dem Trup-penübungsplat erfolgen. Will man auf diesen aber nicht nur die reine Gesechtsansbildung, sondern auch den gefechtemäßigen Schiefdienft, Batrouillendienft, Weldmach-und Marichficherungsbienft treiben, jo muß auch ber Aufenthalt der Truppen dort länger dauern. Um dies au er-möglichen, ift, wie ichon öfters hervorgeboben wurde, die Anlage neuer Truppenübungspläte erforderlich.

Alebann mird es auch möglich fein, gefechtsmäßiges Schiegen mit icharfen Patronen in größerer Babl und größerem Umfange auszuführen. Es muß der Ungriff in großem Rahmen mit icharfer Munition gefibt werden, die Lente muffen fich mehr als bisber an das Saufen der Angeln gewöhnen. Manche tattijche Frage wird unter jolchen Berbaltniffen ein gang anderes Aussehen er-So bat jum Beifpiel der Generaloberft v. Bitlom gelegentlich folder lebungen feligeftellt, daß beim Angriff in triegestarten Berbanden mit icharfer Munition das ftoppen des Geners febr lange bauert. Daburch wird der Geind aufmertfam, wenn das Boripringen mit Bugen und Rompagnien beablichtigt ift. Er ift beshalb ein Geind bes gruppenmeifen Boripringens geworden. Derartige Ergebniffe geigen fich aber nur, wenn wirflich mit icharfer Muni-tion geichoffen wird. Die boberen Gubrer muffen Gelegenbeit haben, ibre Truppe qu führen und fich auf dem

llebungsfeld die nötige Routine und Praxis anzueignen. Diese ift für den kommandierenden General und Divisionsführer ebenso notwendig, wie für den Betaillonskommandeur und Kompagnieches.

Verwickelungen in Abeffinien?

Bor furzem trasen einige Meldungen ein, die von irgend welchen noch völlig verschleierten Borgängen in der italienischen Interesseusphäre am Roten Meer berichteten. Einmal bieß es, die Italiener hätten in ihrem Kolonienbasen Ptassen Ptassen angegichist, ein andermal sogar, fin mören über die angeschifft, ein andermal sogar,

Ginmal bieß es, die Italiener bätten in ihrem Kolonialbafen Beaffana Truppen ausgeschifft, ein andermal jogar, sie wären über die abessinische Grenze vorgerückt und hätten einen Teil des Nachbarreiches militärisch bereits in der dand. In diesen Rachrichten, die man, so lange keine amtliche Bekanntmachung vorlag, nicht gut anders als bloße Gerüchte werten durste, gesellt sich nunmehr eine dritte, die an sich recht belanglos erscheint, im Jujammenhang mit ihren Borgängern sedoch wie ein Sumptom kommender Berwicklungen anmutet. Es soll nämlich Ras Michael, der Bater des Kibsch Feasin, zum König von Bollo und Tigre gelrönt worden sein.

Man muß sich dabei erinnern, daß die Landschaft Tigre den nördlichien Teil des abessinischen Reiches bildet und vor zwanzig Jahren den Schauplat der anfänglichen italienischen Ersolge und späteren Riederlagen bildete. Eine gettilling war das Gebiet sogar unter italienischen Schlag von Adu a gegen Baratieres Heederlagen bildete. Schugeschlit, die Kaiser Menellit den vernichtenden Schlag von Adu a gegen Baratieres deer süberte; von da an gehörte Tigre wieder unbestritten zur Herschaft des abessichten Rechte. Welcher unbestritten zur Herschaft des abessichen Rechten Beicht, so können wohl tiefere Einflüssen die Angen anf sich zieht, so können wohl tiefere Einflüssen die Angen anf sich zieht, so können wohl tiefere Einflüssen die Angen anf sich zieht, so können wohl tiefere Einflüssen die Angen anf sich zieht, so können wohl tiefere Einflüssen Regierung glaubt. Wie die Italiener dem Ansstendigen Regiehung zu den Maßnahmen der italienischen Regierung glaubt. Wie die Italiener dem Ansstendigen Regiehung zu den Maßnahmen der italienischen Regierung glaubt. Wie die Italiener dem Ausstendigen Begehrte 1898 wohl nicht gang fernstanden, jo gut fonnen fie auch jeht wieder langfam einen Guft in bas icon längft begehrte Land vorzuschieben beablichtigen. — Es wird jedenfalls not-wendig iein, den Vorgängen in Abeisinien und Ernthrea nicht aus den Augen zu laffen; fie bilden vielleicht einmal ein Stud der italienischen Kolonialgeschichte.

Der deutsche Lehrertag in Riel.

Die deutsche Lehrerversammlung, die alle zwei Jahre von vielen Tausenden von Lehrern aus dem ganzen deutschen Sprachgebiet besucht wird, ift am Pfingstmontag in Kiel zusammengetreten, nachdem bereits am Pfingstonntag eine Schulausstellung feierlich eröffnet worden war. Die Beteiligung beläuft fich auf zirfa 8000 Lehrer aus dem ganzen Reich. Im Mittelpunft der Beratungen des dieskichtigen Lehrertags kennt die Frage der verlingen des diesjährigen Behrertags ftand die Grage der nationalen Ginheitsichute, für die ber Reichstagsabgeordnete Ober-ftudienrat Dr. Rerichensteiner-Munchen das Referat übernommen hatte. Bum Empfang der Lebrerversammlung batte fich ein Ehrenfomitee gebildet, dem u. a. der Oberpräsident der Proving Schleswig-Golfiein, der Chef der Marinefiation Admiral von Ebrer und Großadmiral von Röfter angehörten.

Der Jahresbericht

des Deutschen Lehrervereins, der der Berjammlung porgelegt wurde, gibt ber Freude barüber Ausbrud, daß ber Deutsche Lehrerverein in 1913 in feiner außeren Entwidlung einen erfreulichen Forigang genommen bat. Die Bunahme der Betiglieder war größer als in allen vorangegangenen Jahren. Auch die deutschen Koloniallehrer baben sich dem Berein angeichlossen.

Berhandlungen murden dadurch eingeleitet, baft liche diefelben Grundfage wie für Bucher für Rinder gelten die Bedeutung und Bertung der Bücher für Jugend. liche diefelben Grundfat wie für Bucher für Rinder gelten mußten. Der einzige Untericied fet bedingt durch die gunehmende Reife. Ueber bas Thema fand eine ausge-bebnte Aussprache fiatt, ju ber die Jugendichriftenausichuff: von Effen, Leipzig und Magdeburg Antrage eingebracht hatten. Weiter ftanden jur Erörterung die Mittel und Wege der Literaturpflege bei Jugendlichen. Der Bericht-Bege der Literaturpflege bei Jugendlichen. Der Bericht-erfiatter zu diesem Thema, Reubauer Spandau, betonte, daß die Bildung literariicher Bedürsnisse und die Bildung eines literarifden Beidmads mejentliche Aufgaben einer wohlverftandenen Jugendpflege fein muffen. Es wurden dann Borichläge gemacht, wie fich bie Durchfiffrung der Ueberwachung und Leitung der Literatur für die Jugend

Rurze politische Nachrichten.

Die neuen Militarattachepoften.

Die Bejegung der vom Reichstag bewilligten neuen Stellen von Militarattaches in Sofia, Athen und Belgrad fteht unmittelbar bevor. Mis fünftiger Militarattache in Sofia wird Major Freiberr v. d. Golg vom Großen Generalftab bezeichnet. Es ift dies der jüngfte Sohn des Generatfeldmarichalls Freiherrn Dr. C. v. d. Golg. Er gebörte fünf Jahre der deutichen Militärmiffion in Argentinien an. Sauptmann v. Galdenhaufen vom Großen Generalftab wird als Militärattacho nach Athen geben, mabrend der für Belgrad auserfebene Militärattache noch nicht befannt tit.

Bieber ein Antanf der Anfiedlungstommiffion.

Die Anfiedlungotommiffion bat für rund eine Million Mart von dem Rittergutsbesither Balter Grentag deffen Rittergut Rovanin nebn Borwert Starenichinet bei Elfen-au, gujammen etwa 4750 Morgen groß, gefauft.

Die frangofifden Berlufte in Megito.

Berichtedene frangofifche Blatter ftellen feft, daß die mexifanischen Birren Frankreich bereits über eine Dil-liarde gefostet haben. Die Liga jur Berteidigung ber fran-gofischen Interessen in Mexiko gibt die genaue Ziffer mit 1 122 804 672 Francs an. Diele Jahl stelle die Berlufte bar, die die frangolischen Rapitalien in Mexifo feit bem Jahre 1910 erlitten haben und die fich auf 45 Progent affer in Mexifo inveftierten Gelber belaufen.

Gine maroffanifche Armee in Spanien.

In der Rammer gu Madrid forderte der Deputierte Amado die Schaffung einer maroffanifchen Rolonialarmee, die aus Freiwilligen gebildet werden foll. Die Dienftgeit ber Mannichaften foll funt Jahre betragen.

Arbeiterbewegung.

Streifbewegung in Petersburg. Unter ben Arbeitern der Fabrifen in Betersburg macht fich von neuem eine Streifbewegung bemerfbar. Am Montag haben etwa 50 000 Arbeiter der verichiedenen Gabrifen die Arbeit niedergelegt. Es jollten Protesimeetings und Manifestationen fratifinden, doch wurden die Manifestanten überall fofort non der Polizei gerftreut. Gine Angahl Verhaftungen fand

Seer und Flotte.

Berlegung bes fachfifden Generalftabes. Der Chef bes lächflichen Generalfiabes erhalt vom 1. Oftober n. 3. ab feinen Standort in Berlin, mabrend die Zentralabteilung des Generalfiabes in Dresten verbleibt.

Stadtnachrichten.

Biesbaden, 3. Buni.

Stadtverordneten.Sigung. Die Stadtverordneten find auf Freitag, den 5. Juni d. J., nachmittags 4 Uhr, in den Burgerfaal des Rathaules zu einer Situng eingeladen worden Auf der Tagesordnung stehen folgende Beratungsgegenstände: 1. Bewilligung von 147 860 M. für die Innenauskattung des Museums. (Ber. Bau-A.) 2. Desgl. von 10 000 DR. für den Einbau eines Rundborigontes im Rgl. Theater. (Ber. Bau-A.) 3, besgl, eines Bufchuffes von 500 M. gu den Roften fur die im Oftober I. 3. hier ftatt- findende Obst- und Gartenbau-Aussiellung. iBer. Finans-A.) 4. Bertauf einer fradtischen Bauplauflache Ede der Bolms, und Dumboldtftrafte. (Ber, Finang-A.) 5. Deumabl eines Schiedsmanns und deffen Stellvertreters für den 4. Bezirf, fowie eines Schiedsmann Stellvertreters für den 3. Bezirf. (Ber, Bablin.) 6. Endgültige Genehmtaung des Ortoftatuis über die Krantenverficherungspilicht der Sausgewerbetreibenden und ihrer hausgewerblich Beichaf-7. Hebertragung von Refifrediten aus dem Rechnungsjabr 1918 auf das Rechnungsjabr 1914. 8. Antiellung des Praparatore Burger bet dem Naturbifferifchen Mufeum.

20jahriges Bestehen des Jungfrauen-Bereins ber Rings firche, Der Jungfrauen-Verein der Ringfragen befaing dieser Tage augleich mit seinem Jahredich die Geier seines 20jährigen Besteheus. Gegründet wurde der Verein am Totensonntag 1894, und zwar im domaligen Chriklichen Opspiz, Johnstraße 16, unter Leitung von Fräulein M. In Ervir, der fich bold zwei weitere Damen aus ber Wemeinde anichlossen. Der Berein sollte grundsätlich ein Standesverein sein und nur Dienstmäden ausnehmen. Um den Mädchen die Beimat zu ersehen und ihr Bertrauen zu gewinnen, wurden Gesang und Spiel gepflegt, gute Bücher gelesen, Beim Leien machten die Mitglieder Gebiet besprochen. Beim Leien machten die Mitglieder fleine Bandarbeiten für die Bajeler Miffion, aum Beften der Diffion verfauft murben. Rachdem Grl. de In Croix megen Arbeitsüberburdung den Borfit niebergelegt hatte, traten andere Damen in die Arbeit ein; feit Jahren ift Leiteria Grl. DR. Chelins. In besonderer Beife bat fich der früber bier tatige Silfsprediger Saufe, jent Pfarrer in Liebenicheidt, des Bereins angenommen und ihm Mitglieder angeführt. 3um 20. Sabredicht waren die Mitglieder und Gatte febr zahlreich ericienen, darunter and brei ber altefien Ditalieder, denen jur Erinnerung eine Mappe mit bibliffen Bilbern überreicht murbe. Die Mitglieder der eingeladenen Echmeftervereine midmeten dem Berein freundlichen Grug und Gegensmunich. iprachen hielten die Pfarrer Beidt und Stahl.Biebrich. Bei Deflamationen und dem gemeinsamen Gefang von Liedern, bei Raffe- und Ruchen verfloffen die Stunden

Orgeltongert in der Martifirche. Dem letten Mitt-wochstongert war durch die Mitwirfung des Kongert-

meifters Gr. Rowaf und feiner Tochter Margarete in befonderes Intereffe jugemandt worden. Rachdem Berr Beterfen mit der G-moll-Fuge von Bach bas Rongert eingeleitet hatte, fang Fraulein Rowal bas berfihmte Largo eingeleitet hatte, sang Fräusein Nowat bas berudmte Largo von Sändel, in welchem — ebenso wie in den anderen gesianglichen Darbietungen — die jugendliche Sängerin Gelegenheit hatte, ihr ausgiebiges Stimmaterial und ihre reine Intonation zu bekunden. In der hochbedeutenden Ciaccona des alten Jtalieners Vitali, die Herr Nowat mit fortreißendem Schwung spielte, imponierte die Größe seiner fünftlerischen Aussaug, ebenso wie im Andante cantabile von Mogart die Annunt seines Bortrages entzidte. — Im heutigen Mittwochstongert, das wie fiels um 6 Uhr in ber Marfifirche frattfindet, bat Grau G. Rebtopi-Beften-Markifirche statissindet, hat Frau E. Rehfopselle fendor's ihre Mitwirkung zugesagt und wird die Allmacht
von Schubert, die Oumne von Behm sowie "Lastet und fingen von der Gnade des Herrn" von Mendelssohn vortragen. Der Kunst von Frau Rehfops wird dieser hinweis
willsommen sein. Derr Bei er i en wird moderne und alte
Kompositionen auf der Orgel zu Gehör bringen.

Der Christiche Berein junger Männer, Oranienstraße
Rr. 15, seiert am Sonntag, 21. Juni, sein 23. Jahresselt.
Der Festgottesdienst mit Festpredigt des Generaliuperintendenten Ohln sindet vormittags 10 Uhr in der Marksirche ftatt. Die Festversammlung, die bei der letzten

firche fratt. Die Festversammlung, die bei der letten Jahresfeststeier überaus gablreich besucht war, sodat fich der Saal des Bereinsbaufes als zu flein erwies, beginnt nachmittags 4 Uhr im großen Caal der Turngefellicalt, Schwal-bacher Strafe 8. In diefen Beranftaltungen ift feber ein-

Der sünfschnte deutsche Kongreß für Bolks- und Augendspiele findet vom 19. bis 22. Juni in Altona ftatt. Der Zentralausichuß für Bolks- und Jugendspiele in Deutschland ladet alle Freunde und Freundinnen frischer und gesunder deutscher Jugend bierzu ein.

Jirkus Charles. Die Leitung schreibt und: Der letzte Jirkustag ift beute (Mittwoch). Da er sicherlich für viele Tausende die Einholung einer Berfäumnis bedeutet, so verteblen mir nicht, nachmols darauf fürzuweisen, das eine

feblen wir nicht, nochmals barauf bingumeifen, daß eine Berlangerung des erfolgreichen Gafipiels leider unmöglich ist. Der Jirkus in Wiesbaden gibt demgemät heute (Mittwoch) seine letzte Vorhestung um 4 Uhr nachmitstags, um eine ungeftörte und ungefürzte Abwicklung des Riesenprogramms zu gewährleisten.
Volkölesehalle, delkmundstraße 45, 1. Stod. Im Monat Mai ist die Bolksleichalle von 3464 Lesern und 481 Leserischen Gestellt und Ast Leserischen der Gestellt und Volksleiche Ge

nen befucht worden. Es fei nochmals darauf bingewiefen, fluifig gewordenen Buchern werben gebeten, biefe gum allgemeinen Beften ber Bolfeleichalle überweifen gu

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Thaliatheater. Das neue Programm enthält neben interenanten aftuellen und humorstisschen Borsührungen ben nordischen Kunftsilm "Aus Liebe", eine Tragödie in vier Aften mit der berühmten dänischen Hofschausvielerin Betto Nansen in der Hauptrolle. Der Film ift einer der packenditen, der hisher von der Nordischen Bilm.Co. herausgebracht murde. Die hervorragende Runft bes Regifieurs iowie das glangende Spiel Betin Ranfens, ber Meifterin ber nordijchen Filmfunft, haben den Gilm gu einem erftflaffigen Berf gestaltet.

Der Berein der Sandelsagenten halt am fommenden Conntag in feinem Bereinslofal Sotel "Bies-badener Doi" feine Monateversammlung ab.

Aus den Vororten. Biebrich.

Rachflänge zum Duderhoff-Jubiläum. Unter dem Schmud der Jesthalle bei der Jubiläumsseier der Firma Duderhoff u. Söhne am Samstag befanden fich auch die Buften der beiden Seniorchefs, der Derren Geh. Kommerzienrat Guftav Duderhoff und Profesior Dr. Rudolf Duderboff. Wie herr Dr. Kugust Duderhoff in jeiner Febrede mitteilte, handelt es sich hierbei um zwei, rouden Söhnen zur ehrenden Erinnerung an das erfolgereiche Mirfen ihrer Näter gewidmete und vom Rilbhauer reiche Birfen ibrer Bater gewidmete und vom Bilbhauer Benerer modellierte, aus Onderhoffichem Bortlandzement hergeftellte Buften, die im Sauptfaale der Speifeanftalt Aufftellung finden follen unter der Devije "Bas bu ererbt von beinen Batern, erwirb es, um es gu befigen"

Ausgeichnung. Geren Friedrich 3obannbroer, bem Mendanten der Allgemeinen Ortetrantentaffe, murbe bas Allgemeine Ebrengeichen in Gilber verlieben.

Gin ratfelhafter Borgang bat fich nach einer auf ber Polizei eingelaufenen Angeige in der Racht jum Dienstag auf dem Mhein abgespielt. Ein Bochter der Biesbabener Bach- und Schliefigesellichaft bat aufammen mit einem anderen Paffanten vom Ufer aus in früher Morgenftunde einen Raden den Rhein herunter treiben ichen bem eine Berion im Baffer trieb. Diefe ftieb eine Bale laute Silferufe aus und verfant bann, de ihr bilfe gebracht werden fonnte.

Nassau und Nachbargebiete.

5. Deftrich, 2. Juni, Beichenlandung, Die gemeldet geländete Beiche ift biejenige des 17 Jahre an Dienfimaboens Elife Rrummed aus Dains-Madden hat fich vor 14 Tagen das Leben genommen, in

es sich von der Kaiserbrücke in den Rhein stürzte.
h. Hattenheim, 2. Juni. Ein raffinierter Gar ner treibt zurzeit in der hiesigen Gegend sein Sviel. Emstag erichien bei einem hiesigen Dandwerfer ein gefleideter Menich und stellte sich als Mitglied Eleftrizitätsgesellschaft vor; er musse auf dem naben berg eine Reparatur vornehmen, untermegs fei ihm Motorrad defeft geworden, er möge ihm doch für dies Beg fein Sahrrad leihen. Er deutete auf die bele Spripen auf feinem Rod und gab eine aufcheinend falle gegitimationsfarte ab. Der Geschäftsmann gab aus feiner Gutheit dem Fremden bas Rad, fcidte aber, not Gutes genand ginen Gebeten bas Rad, fcidte aber, not Gutes abnend, einen Gebilfen hinter dem Mann ber der Fremde feine Berfolgung fab, ichlug er mehrere Geine wege ein und es gelang ibm, auf Rimmerwiederfeben

Der wird eleftrische Licht erhalten. Die Stromauleitzt wird von Schlangenbad aus erfolgen. Mit den Arbeite foll icom im Laufe dieser Boche begonnen werden. 1. Bärstadt, 2. Juni. Eine praktische Reuest richtung ist für unser Dorf durch Geren Apothefer Die Stephani au Schlangenbad gekraffen wurden.

Stephani gu Schlangenbad getroffen worden. 11m in bei genden Gallen den Beg nach Schlangenbad ju iparen, derfelbe bei herrn Badermeister Karl Mittelbori Rottaften aufgestellt, der den Mergten für ernfte bie die nötigsten Araneimittel an die Sand gibt. der letten Situng der Kirchengemeindevertt ung wurde die Rechnung für 1918/14 und der Rechnung poranichlag für 1914/15 abgenommen und die Renoviers des evangelifden Bfarrhaufes von außen beichloffen. gleich wurden die bisherigen Bertreter jur Kreising Langenichwalbach, Bürgermeifter Schneider Barb

Bürgermeister Laux. Langenseisten und Rirdenverste Christian & ubr. Fischach wiedergewählt.
)!(Ried, 1. Juni. Die Diebe, die bei Gelegerte ber hiesigen Kirchweih in das biefige evangelische haus einen Einbruch verübten und dabet außer Geld Silbergerät. Leidungafiste. Beld Silbergerat, Rleidungsftide, Bein ufm., im von 500 Dt. geftoblen hatten, find teilmeife ermittelt. einem Ginbruch in Burgburg murbe biefer Tage ein gen Mengel festgenommen, der den biefigen Diebt Borichet und Ehrmann, die leider noch nicht verbeitebt piel out dem Carffelt before Reeblatt foll is febr viel auf bem Rerbholg baben.

fehr viel auf dem Kerbholz haben.

\$\Diez, 1. Juni. Rote Kreuz. Sammlung vorläufige Ergebnis der Roten Kreuz. Sammlung Unterlahnfreise beträgt nach den Sammelergebnissen Männer- und Frauenvereine vom Roten Kreuz inszen Wänner- und Frauenvereine vom Roten Kreuz inszen Si5.67 M. Im Bereinsgebiete des Zweigvereins Roten Kreuz in Diez gingen 1909,92 M. ein.

\$\Panrenburg, 1. Juni. Einen traurigen ich luß sand der Pfingkausssugeiner Abteilung des fattischen Jugendbundes Frankfurt. Die jungen Leutenunter der Auflicht eines Kaplans standen, hatten gint Mittag in der Rähe des hiesigen Ortes abgesocht. Haber Jungen kamen auf die Jdee, in der Labn zu der Jungen kamen auf die Idee, in der Labn au und gingen dann, entgegen dem Berbot des Kaplans. Baffer. Kaum hatte der 16 Jahre alte Oskar Soffmet aus Franklurt eine Treef. aus Granffurt eine Strede im Baffer gurudgelegt, geseinen Schlaganfall erlitt und vor ben Augen feiner generbe to raden in den Fluten verfant. Die Leiche murbe nicht gefunden.

Bad Ems, 31. Mai. Die Emfer Quellen feit heute Morgen wieder alle in Gebrauch, nachdem Tieferlegung eines Teiles berfelben beendigt ift. die Bafferfaule in der Steigröhre eleftrifc belenchtet, das Bublifum den Auftrieb des Baffers und bas wallen der Lohlenfaure letter bei Baffers und bas vallen der Koblenfäure jeht recht deutlich wahrubt fann. Sämtliche Quellen liefern in der Minute eine Liefern in der Minute eine Liefern in der Minute eine Liefern Edfer. Bährend bisher nicht nur der Stand Wiellen, sondern auch die Temperatur derselben Baffer der Lahn abhängig war, ist durch die im Baffer Binter getroffene Borfehrung die Temperatur des gleichmäßig geworden.

r. Herborn, 2. Juni. Perfonliches. Berrn Sintredner a. D. Müller ift das Berdiensterens in Gold et

Bahlverwandtichaft oder Schach und matt.

(Lebensabichnitt eines Romponiften,)

Bon Erich Inling. (8. Fortfehnng.)

(Rachbrud verboten.)

Und er begegnete ibr und ibre Blide begegneten fich und sie wurde wieder rot. — Ter Blid aber, den er auffing von ihr, gehörte nicht ihm. Er gehörte einer Freude, die fie belebte. — Bielleicht der Wiedersehensfreude mit ihrem "Geliebten". — Er hätte mit Geißeln die Menge zuchtigen sonnen, die solcher Auffassung zuhörte, und die iclbe afgeptierte!

Gine folde Grau, und ein jeder Bug ihres Wefichtes Eine tolde Fran. und ein jeder Jug ihres Gefichten und ihres Besens beitätigte das, — ein solche, konnte wohl einem Berlobten, einem Gatten angehören! Niemals einem "Geliebten!" — Das gab ihnen der pure Reid ein, denn fie hatte etwas, das feine ondere Fran besaß. — Das Besondere, das Bedeutende! Er war überzeugt, daß es die Schöne ihrer Seese war, die äußerlich zum Ausdruck fam. Aber er litt trondem

Aber er litt trogdem. Run er ihr eigentliches Befen fah, - biefes bezanbernde, bestrickende Mienenspiel, dieses Gesstrolle in ihrer ganzen Art, diese lleberlegenbeit und Selbigicherheit, — da — fühlte er sich nicht mehr Sieger!

Da sant er zusammen mit all seiner Sicherheit, mit seiner Krast, mit seiner Freude und mit dem Letten, —

mit feiner Boffnung.

Roch einmal mußte er ihr begegnen! Und es geichah!

Diesmal - fibergof ibn die Burpurrote! Eine unbegreifliche Betlemmung legte fich auf ibn. - Bie - ein Gegenstand, - Sie, mit dem berrlichen Blid. der eimas Gragendes batte, und er, der junge Mann, fab

auf ihn mit offener Rengierbe. "Er" mußte alfe!

- wer war -~(Sr" 7 Die Reife nach Oftende ftand bevor! - Qualvoll mar ber Gedante an die Entfernung aus "ihrem" Befichtefreis! Trop ber Doffnungelofigten, die ibn jest erfullte, fielt

er wie ein Ertrinfender feit an der Begierde, "Sie" au feben, und fo immer nen feine Bunde ju vergrößern. Er wußte nicht, mas fein, und wie es nun werden murde, wenn er feine Cehnfucht nicht mehr ftillen fonnte, an ihrem Anblid, wenn auch nur aus einiger Entfernung. Er batte Gie gulept taglich feben durfen, aber - er

emertte deutlich, daß fie thm auswich. fenfte fie das Muge mal ibr im (Bange begegnete -, da - fenfte fie das tief au Boden, und fab ibn icheinbar überhaupt nicht.

Er itberlegte nun feine Lage. Geine Logit riei ibm: "Fort! - Aus dem Bannfreis ihrer Berfon!" Und er beichloft ibrem kategorifden Binke zu folgen. - tropbem fein Glaube, in 36r fein anderes 3ch, feine Geele gefunden au haben, nicht wantend geworben war! - Auch an ihre Liebe glaubte er feit! - 3a, er war überzeugt, daß nur feine ober ihre eignen Berbaltniffe ibre Burudhaltung, ihr Musmelden bestimmten.

Er reifte alfo ab, mit feiner Familie. - Erft als ber Bug fich mehr und mehr von den Mauern eutfernte, die fein Liebites umichloffen - empfand er, mas es für ihn bedeutete -, aus ihrer Gehweite gu flieben.

3m Coupe icon erfann er einen Blan, der ibn alsbald allein gurudiubren follte. - Er wollte feine Familie bin-bringen nach Oftende und eingewöhnen, und nach Bochen

Diefer rettende Entichluß machte ihm die Reife ertrag-lich. - Um fich bu gerftreuen, beichäftigte er fich mit den Rindern. Er genog mit ihnen die Schonfeiten der Ratur, und fobald man auf fremdem Boden mar, die Befonderbeiten des Muslandinpus der Bevolferung und ber Ge-

Co verging die Beit! Abende fpat tamen fie in Bruffel an, wo übernachtet

Der Stadt wollte man auf ber Rudreife einige Tage

midmen.

Mittage am nächften Tage trafen fie in Oftende ein und begaben fich in das Sotel, in welchem die 3immer beftellt maren.

Grau Marta mar entgudt von feiner Singabe an fie drei. Er machte bamit Alles wieder gut, mas fie in letier Beit burch fein "Sichaurudgieben" entbehrt und ichweigend gelitten batten. - Go maren fie alle voll Beiterfeit und die Kinder gang aufgeregt von ber Freude. ja das erfte Mal, daß er mit feiner Familie reifte, das erfte Mal, daß sie das Meer sehen durften!

In den ftillften Gedanten von Grau Marta lag noch

eine gemiffe Spannung ber Erwartung:

Ob er die Trennung von ihr beibehalten, oder diefe Gelegenheit benuten murbe, fich ihr wieder gu nabern?" Doch icon bald erfuhr fie, daß im erften Stod bes DoKinder und das Fraulein, und daß ihr Mann im ameine Biod ein Zimmer bewohnen werde!

Stod ein Zimmer bewohnen werde!

Bobl war das ein bitterer Trank, den sie schieft mußte, aber, wie sie sich vorgenommen hatte, wen ihrer Enttäuschung nicht das Mindeste merken.

Ter Hausmeister des Hotels hatte es sibernomkels ein die Zimmer zu führen, und beredt drückte et sie auf die Zimmer zu führen, und beredt drückte et sie Bedauern aus, daß nicht ein viertes Zimmer speiellichem Stock. Es sei Alles auf Monate simmer bestellt von ihrem Manne, oder vom Hotel ausgegangen wat mußte aber erfahren, daß es eine Bestimmung ihres mußte aber erfahren, daß es eine Bestimmung ihres ihren gewesen sei, denn er machte kein dehl daraus.

"Es hatte weiter keinen Bert, Euch von einander ihren gewesen seiner keine den den den sier bestimmung ihres ihren weiter keinen Bert, Euch von einander ihren gewesen sein weiter keinen Bert, Euch von einander ihren gewesen sein weiter keinen Bert, Euch von einander ihren gewesen sein der Bestimmung ihres ihren gewesen sein weiter keinen Bert, Euch von einander ihren gewesen seine gewesen seine gewesen seine gewesen sein der den den der den gewesen seine gewesen seine

"Es hatte weiter feinen Bert, Euch von einander if trennen, — da ich so wie so wieder abreife, sobald ihr ein Beicheid wist." — So sprach er.

Auf das war sie nicht im Mindesten vorbereitet. Art.
"Das ist aber schadel" sagte sie in ihrer einsachen?
"Kannst Du es deun gar nicht anders einrichten?
Du haft die Kinder auf den Gipfel bes Glück werten willst Du das nicht getegen? Billst Du sie sobald wieder binabstoßen in den Alltag? Du weißt nicht, was
Du den Kindern bist!"

Du den Kindern bist!"

Bon sich sprach sie nicht.
Er aber lächelte und sagte:
"Dh, die Kinder! — Die werden mich hier nicht net und missen! — Du weist nicht, welches Leben hier hrandet sonn — das Meer! — Sie müssen so mie so den ganzen dann — das Meer! — Sie müssen so mie so den ganzen.

Lag am Strande zubringen, da sie nicht ind Nad sonnen.
"Barum nicht?"
"Nun, — das ist mir hier zu gefährlich!
würde in beständiger Unruhe sein."
"Dier ist doch Familienbad!" entgegnete spal selects
"Dier ist doch Familienbad!" entgegnete spal selects
Armahl! Alber wenn Du ein einziges selecht ablie

Dier ist doch Familienbad!" entgegnete sie.

"Jawohl! Aber, wenn Du ein einziglich gelehet bast, welchen Anblid die Männer im Bade gielen, abstediesem Bestenichlag (noch besonders lächerlichbieset siend), dann wirst Du begreisen, daß ich in praiert mich meinen halberwachsenen Töckern, nicht nachen mag. Wenn ich dier bliebe, würde ich allein verletzt Aber sie schwieg. Aller der leiste Sat Pher sie ichwieg. — Und seine Logit sagte beginnst graufam zu werden! —"

Maing-Mombach, 1. Juni. Ein toblicher Un-ifigen Stadteile. Das 2 Jahre alte Sohnchen der Che-te Meifter lief in einem unbewachten Augenblich tett in eine von Maing tommende Droichte. Das Rind the fiberfahren und fo ichwer verleit, daß es auf Bege gum Gaftellichen Doipig ftarb.

T. St. Goar, 1. Juni. Leichen fandung. Die unbit von hier aus dem Rhein geländete Leiche eines Jungen
lithi anerkannt worden. Es handelt fich um den 8 Jahre
den Sohn Karl des Lokomotivführers Johann Derold
Bisch fofsheim. Das Kind ift am 4. Februar auf Maineis gewesen, eingebrochen und ertrunten.

Sport.

Gufballmeitfpiel Guddentichland.Schweig 1:0. Der Pfingftionntag brachte auf bem Sportplat ber beigerifchen Landesausfiellung in Bern den bufballweizerischen Landesausstellung in Bern den Jußballmeiserischen Landesausstellung in Bern den Jußballmes stiden repräsentativen Mannschaften des Verindsalverbandes. Die Schweiz hatte den Ansios und zeigte
Ansang eine kleine Ueberlegenheit. Die süddeutische
Ansang eine kleine Ueberlegenheit. Die süddeutische
Ansanschaft fand sich erst nach etwa fünsundzwanzig
kanten zusammen, hatte dann aber das Spiel in der Die Berteibigung ber Schweig geigte ein befonders stres Spiel. In der achtundzwanzigsten Minute entmehen vor dem füddeutschen Tore mehrere gesährliche
immenie, die aber der Torwächter Nägese mit viel Geschick
ich blid vereiteln konnte. In der vierzigsten Minute
mate der saddeutsche Mittelstürmer Kipp einen von Träg
konnteren ben ber nem Tor aurückprollenden Ball zum ste ber suddentiche Mittelitürmer Kipp einen von Ltug hoffenen, dann aber vom Tor guruchprallenden Ball gum Itn und einzigen Treffer des Spieles verwandeln. Mit für Süddeutschland wurden die Seiten gewechselt. Rach weiseberbeginn bedrängten die Deutschen das schweize-Lor aufe neue. Das Zusammenipiel der Subdeutiden noch beffer geworden, ohne jedoch einen gablbaren Erin erringen. Auch die flinke ichweigerische Siürmertie deigte ichone Durchbrüche. Die beiderfeitig gute Bertiung verbinderte aber jeden Erfolg, sodaß mit 1:0

Le da deut ich land der beihe Kampf fein Ende fand.

der füddenischen Mannschaft ift die Berteidigung mit der fübbentimen barele bervorauheben.

Riederwalluf, 2. Juni. Die am himmelfahrtstag ubendes wird nunmehr am nächten Sonntag Rachmittag hinden. Der Start befindet fich wie früher vor der Ter-ibes Sviels "Zum weißen Mohren" und wurde auf ihr fetigeseit. Bur Regatta haben acht Bovte gemeldet.

Karlshorft, 2. Juni. (Privattelegr.) Mariendorfer Arennen. 4000 M. 3000 Meter. 1. W. Dobels Sci-ldaes), 2. Wacie, 8. Galbally. 8 liefen. Tot. 2010. 14, 18, 28:10. — Preis von Stenbal. 8000 M. 1. 18, 26:10. — Preis von Stendal. 8000 M. 2600
1. Nittm. v. Bachmayrs Schlagwerf (Bel.), 2.
1. Nittm. v. Bachmayrs Schlagwerf (Bel.), 2.
1. Notensofe. 2 liefen. Tot. 14:10. — Dandikap der librigen. 8000 M. 3400 Meter. 1. D. Bendes Parkungers Schlager, 2 liefen. Tot.
1. 15, 18, 19:10. — Preis von Großberen. 6000
1. 100 Meter. 1. Dr. Fr. Niefes Libel (Lt. Frbr. 1200 Meter. 1. Dr. Fr. Niefes Libel (Lt. Frbr. 1201), 2. Catilina, 3. Gernani. 6 liefen. Tot. 52:10, 25:10. — Großes Berliner Jagdrennen. 76:000 M. 120:10. — Bescazeaux Montagnard (G. Mitchell), 2. Loram populo. 10 liefen. Tot. 159:10, M. 42, 2.10. — Belgande-Jagdrennen. 5000 M. 4200 Refer.
1. D. Sierftorpfis Erla (Lt. Erbpring au Bentheim), 3. Gierftorpffe Erla (Bt. Erbpring gu Bentheim), tabant, 3. Reveuse. 4 liefen. Tot. 60:10, VI. 35, 23:10.
reis von Mahlsdorf. 3000 M. 1200 Meter. 1. M.
salicias Achmed (Jenhich), 2. Gracchus, 8. Staccioliefen. Tot. 84:10, Pl. 15, 28, 14:10.

Riefen. Tot. 84:10, Pl. 15, 28, 14:10.

T. Duen, 2. Juni. (Privattelegr.) Prix de la Liste. Onen, 2. Juni. (Privattelegr.) Prix de la Liste. Onen, 2. Juni. (Privattelegr.) Prix de la Liste. Onele Lou. One. 3000 Brcs. 3400 Meter. 1. F. Gouttenoire de Liste. Onele Li 18, 2. Satilla, 3. Triomphateur. 11 liefen. Tot. 38:10, 16, 31. 18:10. — Course de Saies Annuelle de St. Duen. 18, 31. 18:10. — Course de Saies Annuelle de St. Duen. 18, 37:00 Meter. 1. G. Bruislards Escoville (E. 1811). — Prix du Buy-de-Dome. 6000 Fres. 19, 30:10. — Prix du Buy-de-Dome. 6000 Fres. 11. Ad. Wallets Kariry (F. Williams), 2. Chaster. 1. Ad. Wallets Kariry (F. Williams), 2. Chaster. 3. Liberateur. 7 liefen. Tot. 36:10, Pl. 18, 32:10.

Vermischtes.

Gin glaferner Bolfenfrater.

Ein Bolfenfrager, ber vollftandig aus Glas und Stabl befteben foll, geht foeben in Rem-Dort feiner Gertigitellung entgegen. Der bobe nach beurteilt, wird es ein Wolfenfraher von verhältnismäßig beicheidenen Dimensionen sein, da das merkwürdige Saus "bloß" awölf Stockwerfe haben wird, was für New-Yorker Begriffe bekanntlich nicht viel ist. Das hauptsächliche Interesse an diesem neuen Wolkentraher wird also nach seiner Bolkendung darin zu suchen traher wird also nach seiner Bollendung darin zu suchen sein, daß er saft gänzlich aus Glas bestehen und überdies vollkommen von der Außenwelt abgesperrt sein wird. Kenker wird es in diesem gläsernen Riesenhaus überhaupt nicht geben, da ja die Frage der Lichtzusubr durch die Durchssichtigkeit der Bände ein kür alle mal gelöst erschent. Bas die Listung des Sauses anlangt, so soll sie durch ein System von großartig vervollkommyelen Bentilatoren besorgt werden. Diese Bentilatoren pumpen die Lust aus der Gasse, und zwar in der Söbe des zweiten Stockwerfes, weil man die Beobachtung gemacht haben soll, daß die Lust in dieser Sibe am gesindessen ist. Die Lust wird nun durch ein Röhrensystem in die Badezimmer geleitet, wo sie siltriert und von allen ichäblichen Batterien gereinigt wird. Kein einziger schäblicher Keim, so behaupten die Erbauer des neuen Bolkenkrabers, wird dieser Behandlung widersteben können. Die bereits verbrauchte Lust wird durch konstanten Druck immer wieder ans den Zimmern herausgerrieben. Eine Warmwossersiaung, die das ganze Saus durchzieht, wird selbst im firengsen Binter eine gleichmößige Temperatur gewährleisten. Dieses Haus aus Stahl und Glas ist selbstwerftändlich als ein ausgesprochener Auzusban gedacht. Die Gerftellungskosen belaufen sich auf anderthalb Millionen Dollars. Aus dem Dach wird nach einem in Rew-Port übrigens schon eingeführten Wuster ein Garten in Korm einer Bandeldahn Blab finden, sodat die Mietparteien des Hauses Gelegenheit baben werden, ihre Spaziergänge in der frischen Auft au machen, ohne dabet das daus zu verlassen. Da sie in übere Bohnung überdies die beste und gesündeste Lust und den Borteil einer konstanten Besonnung haben, werden sie vernmitlich auch den Mangel der Fenster nicht weiter bestagen, die ja im allgemeinen wirklich nur Lustzug, Straßenlärm und Schmut in die Zimmer dringen lassen. fein, bag er faft ganglich aus Glas bestehen und überdies in die Bimmer bringen laffen,

Lette Drahtnachrichten.

Der Zwischenfall von Veracruz.

Bie die Generalbireftion ber Sapag-Linie melbet, ift bie fiber bie "Ppiranga" und bie "Bavaria" verhangte Belbftrafe eine gollpolitifche Mahregel. Das Belb ift noch nicht bezahlt. Es fei gu erwarten, bag bie Borfiellungen, die in Bafhington erhoben werben, eine befriedigenbe Lofinng geitigen werden. Die "Ppiranga" wird fibrigens huerta nicht an Bord nehmen, fondern ift nach einem fübameritanifden Safen unterwegs.

Eine englische Melbung, bag ber bentiche Botichafter in Bafhington gegen die Bestrafung ber bentiden Dampfer bereits Protest eingelegt hat, ift falfch. Der Botichafter ers halt von Berlin erft Inftrnttionen, wenn die Begrundung ber Beftrafung befannt fein wird, (Soffentlich lagt bie Inftruttion nicht gu lange auf fich marten. D. Red.)

Aus El Bajo (Texas) melbet man ber "Gref. Big.": Bablreiche von Billa aus Mexito ausgewiesene fatholifche Priefter find aus Galtillo und anderen Blagen über die Grenge gefommen. Die Babnverbindung gwifchen Chibuahua und Torreon ift unterbrochen, mabricheinlich infolge der Regenguffe, die bie proviforijd gebaute Babn gerftort haben. Billas Bordringen nach dem Guden ift baburch febr erichwert, sumal er felbft fiber Munitionsmangel flagt. Dagegen ift biefer Umfrand für huerta, der noch Munition bat, glinftig, wenn die Bereinigten Staaten nicht wieder ben Rebellen mit Munition ausbelfen.

Demonstration ber Arbeiterfänger,

Das Schlefifche Arbeiterfangerfeft, gu bem fich mabrend ber Pfingfitage 98 Bereine in Bredlau eingefunden batten, war durch die verschiedenen Boligeiverbote, fo besonders durch das Tangverbot und durch Berweigerung der Jahrhunderiballe, fowie der Radrennbabn in Gruneiche, ftart

eingeschränft worden. Diergegen proteftierten am 2. Feiertag die Arbeiterfänger burch Demonstrationen vor dem Saufe bes Oberburgermeifters Martin, vor bem Regierungsprafibium und por bem Landratsamt. Un ben genannten Stellen versammelten fich mehrere Sangerchore von etwa 500 Mann und fangen die von der Beforde verbotenen Lieder, u. a. auch die Internationale. 3m Reftaurant der Jahrhunderthalle und auf der Radrennbahn wurden ebenfalls verbotene Lieder gefungen. Als die Poligei in genfigender Starte gugegen mar, mar bie Demonftration beendet. Das Gangerfeft felbft fant unter außerft ftrenger Kontrolle ftatt, die jede Teilnahme Jugend. licher an bem Geft verbinberte.

Familiendrama.

Ein ergreifende Tragodie hat fich in Friedenau (Berlin) abgeipielt. Der bei ber Rentollner Kriminalpolizei angeftellte Boligeirat Dr. Bruno Belf vergifiete in feiner Bob. nung feine 7 Jahre alte Tochter mit Spanfall und nahm bann felbit Gift, bem er nach menigen Minuten erlag. Auf bem Tifche in feinem Arbeitsgimmer fand man ein Schreiben, in dem der Polizeirat angibt, daß er die Sat aus Furcht vor Geiftestrantheit mit vollem Bewußtfein begangen bat.

Die frangoffiche Miniftertrife.

Man melbet ans Baris: Das icheibende Minifterium hat fich gestern fruh gu einem Rabinettorat in Quat d'Orfan verfammelt. Dabei wurde das Demiffionsgefuch aufgefest. Um 10 Uhr verfammelten fich die Minifter gu einem Dinifterrat im Elnfee und überreichten bem Prafidenten Polncare offigiell die Demiffion. Der Brafident der Republit bat die Demiffion des Rabinetts angenommen,

Aus Paris meldet uns ber Draft: Geftern Rachmittag bat Brafident Boincare bie Brafidenten ber Rammer und des Senats empfangen und mit ihnen tonferiert. Auch jest noch neigt man der Anficht gu, daß Biviani mit der Bilbung bes Rabinetts beauftragt werden wird und ift fiberzeugt, daß er biefen Auftrag auch fibernimmt. Iteber die Bolitit, die er beguglich ber dreijabrigen Dienfigeit verfolgen wird, glaubt man, daß er das Programm des Rabinetts Doumergue burchführen und die breijabrige Dienftgeit beibehalten wird.

Des Bapites 79. Geburtstag.

Papft Bins X. feierte geftern feinen 79. Geburtstag. Mus allen Teilen der Welt find, wie uns aus Rom telegraphifch gemelbet wird, Gladwunichtelegramme eingetroffen. Der Gefundbeiteguftand bes Bapftes ift burchaus gufriebenftellenb.

Die feloftandige Mongolei.

Rach einer Depefche aus Befing bat die mongolifche Regierung in einer gleichlautenden Rote ber englifden, frangöftichen und beutiden Regierung erneut mitgeteilt, daß fie nicht mehr unter dinefischer Oberhobeit ftebe und infolgebeffen bie Machte auffordert, nach Urga Ronfuln ober andere Berireter gu fenden, um Sandel- und Freundichafts. vertrage abnlich benjenigen mit Rugland abauichließen. Das Anfuchen ift von der mongolifchen Regierung bereits zweimal geftellt worden, ohne daß fie bis jest eine Antwort erhalten bat.

Scharlach-Epidemie in einem Gefängnis.

Bie aus Rem-Port telegraphifch gemeldet wird, ift in bem Befängnis Aubun eine Scharlach-Epidemie ausgebrochen. Eiwa taufend Strafgefangene find erfrantt. Man ichreibt die Erfranfung ben Beruden gu, welche bie Wefangenen bei einer Theateraufführung im Wefängnis trugen.

Bombenattentat.

Mus Bodg meldet der Draht: 3m Dorfe Bagorge verfuchte ein Arbeiter fich feiner Gran und feiner 4 Rinder gu entledigen, um eine andere Frau beiraten gu tonnen, Er mablte biergu ein teuflisches Mittel, indem er feine 2306. nung burch eine Bombe in die Luft fprengte, mobei feine

Lucie Delarne-Mardrus.

Bon Georg Branbes. rinnern Ste fich benn garnicht, baf Gie mir eines inde Borte fagten?"

Schande muß ich gesteben, daß ich

gri

beffen aicht erinnere. Genande muß ich gestehen, daß ich wer nicht erinnere."
te war in dem großen, langen Saal bei Fran de C.,

effen nicht erinnere."

38 war in dem großen, langen Saal dei Gesellschaft.

3 sand um Ende des Saales und batte einige Berse rezi
3 leie auf mich zukamen und mir dankten."

3 de Dame vor mir, die mit vibrierender Stimme ein

3 de Dame vor mir, die mit vibrierender Stimme ein

3 de Dame vor mir, die mit vibrierender Stimme ein

3 de Dame vor mir, die mit vibrierender Stimme ein

3 de Dorträgt. das Niemand anhört, während eine Ber
3 de Dorträgt. das Niemand anhört, während eine Ber
3 de Dorträgt. das Niemand anhört, während eine Ber
3 de Dorträgt. das Niemand anhört, während eine Ber
3 de Dorträgt. das Niemand anhört, während eine Berdigegen sind, sich in leife plaudernde Gruppen geteilt wich bat die Handernde Gruppen geteilt wich bat, sich in leife plaudernde Gruppen geteilt wich bat, mich bag die Handfrau auf mich zukam kamen der jungen Dame; ich umfaßte nur mit einem ihre ungewöhnliche Schönheit. Dann verwischte das die Wange der sich dazwischen drängenden Bersonen. bie war das also, Lucie Delarne-Mardrus, die ich daim erften Mal gesehen hatte. Jeht im Sommer sah den die Salon auf der Seine-Ausel und heftete ihre

dien Salon auf der Seine-Insel und hestete ihre die so strahlten, wie man nicht geglandt bätte, daß liche Augen strahlen könnten, auf ihren Gast. Westalt ist schlant, das Autlitz länglich mit sein tener Rase und einem Grübchen im Kinn. 1902 gewar aleichwohl schoner als die zwanzigiährige, batte ihr den Ausden manniafaltiger Erfahrung. Sie im Rusdrud mannigfaltiger Erfahrung. Sie im Rampf mit Reibern und Berleumdern beiber-lechts ber mit Reibern und Berleumdern beiberledis burchgerungen, batte ein reiches Schaffen in und Bers entfaltet.

ne aberiprubelt fie von Talent. Doch fie meidet großen Salons, giebt fich gurud, verfebrt nur mit benigen Schrififtellern und noch weniger Journahat ihr Saus au einer fast uneinnehmbaren gestung in wo sie nur die empfängt, die ihr am meisten aus Inkinste, daß sie auf den ersten Blid sich nicht nur bewußt ift, ob fie für das an ihrem Borigonte aufleuchtende

Befen Sympathie begen fann, sondern genau weiß, wie der Betreffende ift, wie er oder fie denft und fühlt. Ber die Freude hat, ju ihren Freunden ju jählen, fühlt fich ungewöhnlich wohl in dieser eigenartigen Sauslichfeit, mo man mit lauter exotischen Gerichten wird und nichts wie anderwärts ift, weder die Bilder und Stulpturen noch die Roftume von Birt und Birtin, weder die ausgezeichnete Suppe, ber Gifch, das Gleifch, noch die feltenen Beine.

Dr. Mardrus ift als bervorragender Orientalift befannt; er beberricht das Arabifche wie feine Mutteriprache. Er ift Levantiner und bat das fremdartige, unbe-itimmbare Gepräge, wie es sich dem aufdrückt, der mehr im Morgenlande als in Europa an Hause ist. Er hat "Tau-lend und eine Racht" aus dem Arabischen ins Französische übersett und weist mit Bergnügen die neuen, berrlich illu-trierten Ausgaben dieses Wertes vor; er hat sich lange mit einer Uebertragung des Korans besast und hegt für Mu-hammed eine Bewunderung, die nicht selten an Schwärmerei grenat und unmöglich von einem glanbigen Anbanger des Jolams übertroffen werden fann.

Reben Muhammed bewundert er entschieden niemand so sehr wie Lucie Delarne-Mardruß. Er ist der Ritter seiner Frau. Als eines Tages in ihrem Sause, da bei Tisch die Rede auf den Roman "La Wonnaie de singe" siel,

Tisch die Rede auf den Noman "La Monnaie de singe" fiel, die Frage an Frau Madrus gerichtet wurde: "Saiten Sie ein Modell zu George?" (dem einzigen Mann in dem Buche, auf den die junge Geldin unter allen Umständen bauen kann) erwiderte sie, auf ihren Mann deutend: "Niemand anders als den da; er ist in der Tat der einzige, zu dem ich volles Vertrauen habe."

Er überhebt sie aller Beschwerlichkeiten des literarischen Lebens; er ist der Mittler zwischen ihr und der umgebenden Best, beiorgt für sie ibren Briefwechsel usw., so daß sie ihre Zeit ganz nach Betteben verwenden kann.

Zwei dimmelskrische mit ihren Landschaften haben Lucie Mardrus" Genins entwickelt. Die wilde Küste der Rormandie, wo sie in Sonsteur geboren wurde, hat ihr die ihr eigene Energie gegeben, Afrikas beiße Landschaften begabien sie mit ihrem Bener und ihrem Schwung. Sie stammt vom Weere, sie ist in der Wisse daheim. Bald ist sie die Gallionösigur eines der großen normannischen Segler, bald die übermütige und sicher Reiterin auf einem arabischen Pierde, aus dessen Rücken sie eine Faneinem arabijden Pferde, auf beffen Ruden fie eine Gan . 1

taita ansführt. In ihren Gedichten entgudt fie durch eine Recheit, die Schwingen hat.
Bor allem ist es jedoch die Romanschriftstellerin, die Anerkennung verdient. Dier und da ist sie nach Frauenart etwas weitschweisig. Die Seelengeschichte theat ihr offenbar mehr am Bergen als die fünftlerische Durchbildung im Aleinen. Aber fie ift eine ausgezeichnete, flarichauende Binchologin, eine fuhne gubem, die bem in angeliachfichen Buchern Unausiprechlichen nicht aus dem Bege geht. Und find auch zuweilen Einzelheiten und Bagatellen in der Form leicht hingeworfen, das Stelett des Buches oder richtiger vielleicht fein Stativ, ift ftets fest und stets nen, dabei von einer einzigen Grundanschauung aus gesehen, die dann auch ohne Schwanten durchgeführt mirb.

Bewunderungswürdig ift, wie Lucie Marbrus in Marie, fille mere, die ungeheure Geringschiung verstanden hat, mit der die frangösische Fran aus dem Bolfe auf den Fremden berabsieht, den Italiener, der sie, das verlassene Mädchen, heiratet. Ganz abgeschen von seinen personischen Sigenschaften ift ihr der einer anderen State Angelichen Sigenschaften ist ihr der einer anderen Klasse Angehörige halb komisch, balb verächtlich, weil er fraudbisch mit fremder Betonung spricht und die heilige Jungfrau Madounanennt. Und diese Betrachtung des Fremden wird, logisch und psochologisch richtig, verhäng-nisvoll für Marias Leben.

Eine bewunderungswürdige Sicherheit befundet fich auch in der Anlage von Tont I'Amour. In der Art, wie fich das trage guftande gefommene Liebesverhaltnis zwischen dem jungen, aus Baris ausgewanderten Beltamischen dem sungen, and durts ausgewanderten geetsmanne und der jungen, unwissenden, aber überans fraftvollen und tücktigen jungen Päckterswitwe entwicklt, liegt große Schönheit. Die Berbindung genaltet sich allmählich au fürmischer, seuriger Liebesharmonic. Da entdeckt der seingebildete Mann durch einen Zusall die erstaunlich schöne Stimme, die feine landliche Freundin befigt, ohne von ihrer Geltenbeit und ihrem Bert etwas gu abnen. Bie ein Berbreder verheimlicht er ihr die Bedeutung diefer ihrer Wabe, fühlt er doch nur ju wohl, welche Gefahr für ihr gegenfeitiges Berhältnis fich in ihr berge. Fremde werden nun auf diese Bitwe aufmerksam, laffen sie ausbilden und ichulen, und bald fühlt der Lefer, wie die gefeierte Gangerin

Buweilen trifft man in dem Saufe Lucie Marbrus' icone und hochgebilbete junge Damen, wie die Ameritanerin Rathalie Barnan, an die Remy de Gourmonis feine

ibrem Greunde verloren gebt.

Frau und 1 Rind ums Leben famen. Die fibrigen Rinder find wie durch ein Bunber gerettet. Der Berbrecher murbe perhaftet.

Autoungliid.

Mus Turin wird gemeldet: Bei dem Dorfe Combardore überfuhr ein Antomobil ein Gabrifmadden, das auf der Stelle getotet murbe. Der Rraftmagen überichlug fich dabei. Der Gubrer Dr. Mandino aus Turin murde gleichfalls getotet. Die viel gefeierte Gran Graffo Bianco, die Gattin des Tenorfangers Graffo, wurde ichmer verlett.

Rabinettsfrife in Serbien.

Mus Belgrad wird gedraftet, daß das Rabinett Baiditid demiffioniert habe.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Duderhoff u. Göhne in Amoneburg.

Die Entwidlung ber Firma.

Bei ber Jubilaumsfeier gab Berr Dr. Anguft Duderboff ein intereffantes Bild von ber Entwidlung ber Firma. Es ift, jo führte er u. a. ans, nicht nur ber Zag bes 50jahrigen Beftebene bes Berfes, ber une biefen au einem befondere feitlichen macht, jondern vor allem die Freude darüber, daß es den Mitbegründern des Unter-nehmens, Suftan und Audolf Dyderhoff, ver-gönnt ift, obwohl am Abend ihres Lebens siehend, in geistiger und förperlicher Frische in unserem Areise weilen zu können. Noch heute widmen sie ihre ganze Araft dem bon ihnen gemeinfam mit ihrem Bater ins Leben gerufenen

Unternehmen und ftehen uns jungeren Geschäftsführern mit dem Schabe ihrer reichen Ersahrungen zur Seite. Naturgemäß war die erste Aulage, mit welcher B. (6). Duckerhoff mit seinen beiden Sohnen Gustap und Rudolf Duderhoff bier in Amoneburg im Juni 1864 die Gabrifation von Bortland-Bement aufnahm, eine fehr beicheibene. tion von Portland-Zement aufnahm, eine sehr beschiedene. Mit 14 Arbeitern, einem Ringosen, dem ersten in der Zementindikrie angewandten, und einem Schactosen zum Brennen von Zement, einer Abserdigen Dampsmaschine, einer Mühle mit zwei Steinbrechern und 4 Mahlacingen zum Borzerkleinern und Mahlen des Rohmaterials und des fertigen Zemenis wurde der Betrieb eröffnet. Der Senior B. G. Duderhoff behielt seinen Bohnst in Mannbeim, das dortige Zweiggeschäft sührend, welches als Berkanfstelle für Süddeutschland errichtet wurde, während die beiden Söhne die Leitung der Amdueburger Kahrts übernahmen, ihrer Ausbildung entsprenchend Gustav Duder nahmen, ihrer Ausbildung entsprenchend Guftav Duder-hoff die tausmännifche, Rudolf Duderhoff die technifche. Die Fabrit war eine der erften Bortland-Bement-Fabriten Deutschlands. Der Berbrauch von Portland-Zement war damals noch sehr klein; man fannte dieses hodraulische Bindemittel nur durch den eingeführten englischen Bort-land-Zement. Die Leiter der nenen Fabrik hatten daher nicht nur die Schwierigkeiten, welche fich bei ber Berftellung eines jeden neuen Fabritates darbieten, fondern auch das Borurteil, welches für den bereits eingeführten engliichen Bement bestand, bei der Einfistrung ihred Fabrifates gu überwinden. Aber die Erfenntnis, daß es bei einem Ber-trauensartifel wie Zement in erster Linie darauf an-fommt, das beste und zuverläffigte herzustellen, was mit wiffenicaftlichen und technischen Mitteln du erreichen ift, war von Anfang an maggebend für die Leiter des jungen Unternehmens. Gine der erften großen Lieferungen war die jur Jundation der Rheinbrilde bei Mannheim im Jahre 1865/66. Bährend in den erften 11 Jahren die Broduftion 14 000 Saffer betrug, wurden im Jahre 1873 bereits über 100 000 Saffer verlauft. Entjprechend biefer Abfabfteigerung murde icon im Jahre 1872 ein ameiter Ringofen erbant, und größere Erweiterungen ber maidinellen und Bertleinerunge-Anlagen mußien vorgenommen werden. Gleichzeitig wurden durch Anläufe von Geläude in der Rabe der Kabrif der Raum für zufünftige Ausdehnung geschaffen und nach Erwerbung größerer Ländereien bei der Sammermuble auf Biebricher Gemarkung eigene Steinbriiche gur Gewinnung ber Rohmaterialien angelegt. Bis an diefer Beit mußte der für die Sabrifation erfoder-liche Ralfftein aus ben Steinbrfichen von Budenheim und Beisenau von Lieferanten per Schiff bezogen werden. Auch der zur Fabrikation nötige Top, welcher in den erften 2 Jahren mit der Fubre von Gattenheim berbeigeschafft wer-

Bettres a l'Amagone" Der ältere Rosny und der literarische Aritifer des Temps Paul Sondan gehören wie Francis de Miomandre zu den Freunden des Gaules. Doch, wie gelagt, Lucie Mardrus sieht wenige Leuie bei sich und um sich. Ihre Pferde sind ihr lieber als die meisten Menichen. Sie ist mehr in den Garems von Konstantinopel, Kairo, Algier, als in Parifer geidrieben Salons zu Haufe. Und sie ist eine der wenigen Frauen, die mit ihrem Leben und ihrem Lose aufrieden sind. Sie tann sich über gewisse vulgäre Angrisse auf ihre Person mit der Huldigung weiter Kreise und dem Wohlwollen der Lefewelt tröften.

3um 75. Geburtstage Baul Lindaus

(geboren am 3. Juni 1889).

Beute ift ber Denich Lindau intereffant; ber Jourmalift, der Schriftfteller und der Theaterleiter haben nicht mehr die Bedeutung wie egedem, und in manchen, ja ben meiften Dingen bedeutet er der jungen und jungften Gene ration das historisch Gewordene. Womit sie aber nicht immer recht haben, denn er schaut sich das Leben noch immer tlar und scharf an, und es ist zum mindesten ein Kuriosum, daß der Treiundsiebzigjährige mit der Kinobearbeitung seines Pramas "Der Andere" den sogenannten Autorensilm ichni-

film icuf.
Mehr deun vierzig Jahre sieht der Magdeburger im literartichen und gesellichaftlichen Leben Berlins. Mit den Meinungen eines Kleinfiabters begann er um 1870 in dem Meinungen eines Aleinstädters begann er um 1870 in dem längst ielig entiglasenen Salonblatt, wurde schuell durch seine Schlassertigleit befannt und gründete bald sein eigenes Blatt, die "Gegenwart", nebenbei nicht die einzige von ihm ins Leben gernsene Zeitschrift. Für die siedziger und achtziger Jahre bildete er den Tupus des "Publizisten". Seine Schulung hatte er sich in Paris geholt; dennoch ist er nicht ein eigentlicher Schüler der Franzoien. Er war populär wie kein aweiter Schriftheller, galt gesellschaftlich viel und wußte mit seinem Pfunde gut du wuchern. Seine Fruchtbarkeit, die ihn Romane, Estans und Theaterstücke mit unheimlicher Schnelligseit produzieren ließ, ist erhaunlich und hat erit in den allerleiten Jahren nachgelossen. lich und hat erst in den allerleiten Jahren nachgeloffen. Das Auflommen des Naturalismus, der seiner Natur wenig sympathisch war, veränderte seine Stellung, allerdings kaum änßerlich. Ja, seine Tätigkeit für das Theater beginnt erst in den neunziger Jahren mit seiner Berufung als Intendant des Meininger Golfbeaters. Er hat darauf noch das Berliner Theater und gang furge Zeit auch das Deutiche Theater geleitet. Geit 1908 ift er erfter Tramaturg am foniglichen Schaufpielbaus in Berliu, Man wird die seit einigen Monaten am Schaufpielbaus wehende friche Luft kaum auf seinen Einfluß zurückführen fonnen.

ben mußte, wurde nach Erwerbung der Tongrube Albanus bei Flörsheim für den eigenen Betrieb gewonnen. Im Jahre 1878 wurde nach Erwerbung des Ufergeländes längs der Fabrit die natürliche Wasserkraße des Mheinstromes sowohl dem erhöhten Absah des Fertig-produkts, als auch dem für die Fabrikation ganz bedeuten-den Antransport von Koblen in praktischer Beise nundar den Anfransport von Kohlen in prattingler Getle lingolagemacht. Rachdem fich das Fabrifat im Auslande infolge seiner hervorragenden Qualität die vollte Anerkennung erobert hatte, steigerte sich in der Folge in den einzelnen Jahren die Aussubr bis zu einem Drittel der Jahresproduftion und dehnte sich mit der Zeit über alle Weltteile aus duftion und dehnte sich mit der Zeit über alle Weltreite aus Die günftige Beurteilung, welche die Qualität des herge-fiellten Zements überall fand, fam auch dadurch aum Aus-druck, daß die Fabrif auf allen Ansftellungen, an denen fie fich beteiligte, die höchften Auszeichnungen erhielt, fo unter anderem icon im Jahre 1880 in Duffelborf die goldene Staatsmedaiffe.

Bon großer Bedeutung für den Baggonversand war der Ban einer Anschlußbahn von der Fabrik nach dem Bahnhof Aurve. Auch für weitere Beschaffung von Roh-material blieben die Leiter des Berkes frändig demühr. Richt nur murbe im Laufe der Zeit bas Gelande der bei ber Sammermuble liegenden Steinbruche burch Aufaufe von weiteren Grundfliden bedeutend vergrößert, sondern anch ein ganz neuer Ralffieinbruch bei Flörsbeim a. M. angefauft, von welchem ansangs in fremden, später in eigenen Schiffen das Robmaterial main- und rheinabwärts der Schiffen das Robmaterial main- und theinadwarts der Fabrik augeführt wurde. So hatten die Leiter das Werk aus kleinen Ankängen Dank ihrer unermüdlichen Tätigkeit und Umsicht in kurzer Zeit zu einem der bedeutendsten seiner Branche emporgeführt; mit Stolz konnten he 1890 am 25. Jahrestage der Errichtung des Unternehmens auf das disher Erreichte zurücklichen. Betrug doch ichen in diesem Jahre die Produftion 500 000 Fäffer und aur Ber-fiellung dieser dienten 5 Mingofen, 3 große und 9 fleinere Dampsmaschinen von ausammen 1800 Pferdefräften nebst den dazu gehörigen Mühlenanlagen und Zerkleinerungsden dazu gehörigen Mühlenanlagen und Zerkleinerungs-maschinen. Beschäftigt waren zu der Zeit in dem Berk 800 Arbeiter und 26 Berkmeister, technische und kauf-männische Beantle. Im Jahre 1876 war ein deltter Sohn des Begründers. Her mann Duckerhoff, als Teil-haber in das Maunheimer Zweiggeschäft eingetreten. Nach dem Ableben seines Vaters im Jahre 1894 leitete er allein das dortige Geschäft und sieht ihm auch hente noch vor. Seiner und des dortigen Profuristen, Derrn Schen er, unermüdlichen Tätigkeit verdankt die Firma mit die er-tolgreiche ständige Innahme des Absahes in das süddentsche Gebiet.

Much in ber Amoneburger Gabrit haite man fich bei Beiten tuchtiger Mitarbeiter verfichert. Co trat im Jabre 1870 ber Comager von Rubolf Duderhoff, Griedrich Dirr, an beffen Unterftigung im technlichen Betrieb in das Geschäft ein: Andolf Onderhoff gewann dadurch Zeit, sich auch mit wissenschaftlichen Arbeiten in den die Interessen der Deutschen Zementindustrie vertretenden Fachvereinen zu betätigen. Friedrich Dürr hat von dieser Zeit ab 30 Jahre hindurch in rastloser Tätigteit den inneren Betrieb der Jahref geleitet. Im Jahre 1900 aog er fich von seiner Tätigkeit ins Privatleben aurück. Jum bleibenden Andeuken an ihn soll sein Bildnis, das Sie hier sehen, in dem Handrigaal der Kantine einen Ehrenplatz erhalten. — Für den kaufmännischen Betrieb sand Gustav Dockethost takträftige Mitarbeiter in den 1871 resp. 1879 eingetretenen Berren Cafpar Arnet und Albert Ufener. Beibe find heute noch als Profuriften in ber Geichäftsleitung tätig. Der fteis steigende Berbrauch an Zemeut veran-laste ständig Erweiterungen der Anlagen. Im Jahre 1904 laste landig Erweiterungen der Anlagen. Im Jabre 1866 hatte die Produktion eine Million Fässer erreicht bei Dingosen und 5000 Pferdekräften. 1100 Arbeiter und Berkmeister waren zu der Zeit in der Fabrit tätig. Im Jabre 1896 traten die Söhne von Gustav und Nudolf Onderhoff, Dr. August und Karl Onderhoff nach Vollendung ihrer Ausbildung als Mitarbeiter in das Gelcäst ein, im Jahre 1898 Otto und 1903 Alfred Onderhoff, soden numehr ichon die 3. Generation sich dem Unternehmen midmeie

Ende ber Der Jahre murde bem Portlandgement eine gans neue Bermendungsart erichtoffen; man begann die in ben 60er Jahren von dem frangofifchen Gariner Monier gemachte Entdedung, daß fich Jement in gang ansgezeichneter Beise mit dem Eisen zu verbinden vermag, der Bauwelt nugbar zu machen. Diese Entdedung sübrte zu dem Eisenbefonban, der bald einen Siegestauf durch die gange Belt nahm und neue, ungeabnte Bermenbungsmög-lichteiten für den Zement eröffnete. Auch unfer Bert fab fich ber erhöhten Rachfrage folgend gu abermaligen Erweiterungsbauten veranlaßt. Goon ehe biele Renanlage in Angriff genommen murde, batte man in der Gabrit ein von Amerifa fommendes neues Brennverfahren in einer Berfuchsanlage ausprobiert, bas Brennen von Bement im Drehofen. In vollkommenfter Beife wurden in diefer Un-lage alle Reuerungen der Technik der leiten Jahre vermandt. Sand in Sand damit mar eine mejentliche Steigerung der Förderung und Derbeischaffung des Robmate-rials erforderlich. Rach vielen Bemühungen mar es ge-lungen, durch einen 200 Meter langen Tunnel hinter der Gabril die ausgedehnten Geleisanlagen ber Biesbaden-Frankfurter Bahn zu unterführen, und es konnten nun-mehr die Rohmaterialten durch besondere Seilbahnen direkt von den Brücken den Verarbeitungsstellen zugeführt werden. Jum Betrieb dieser Neuaulage wurde gleich-zeitig am Rheinufer eine elektrische Zentrale erbaut. In dem Krastwerk stehen einschliehlich Reserve 4 Dampfnurbinen, direkt gefuppelt mit Dynamomaichinen von gu-jammen 14 000 Pierdefrästen. Mit der Dreivsfenanlage und mit den zum Teil noch bestehenden Ringosen der alten An-lage werden zur Zeit 21/4 Millionen Fässer bergestellt, das ist wohl die größte Broduktion, welche zur Zeit in Europa von einer Betriebeltatte geleiftet

Aber auch ju befonderer Freude muß es den Grundern gereichen, daß das einträchtliche Jusammen-arbeiten aller Mitarbeiter sich bis heute in so ichbner Beise erhalten hat. Dieses aute Einvernehmen sindet am besten seinen Ausdruck darin, daß zurzeit von 1200 Arbeitern 26 über 25 und 160 über 25 Jahre bier in Tätigfeit fteben. Bei allen Befirebungen, bas Geichaft immer mehr und mehr gu erweitern, baben die Inhaber ober niemals verobiaumt, dem Bobl ihrer Arbeiter ihre weitgebende Aufmerklamkeil gu ichenken. Die verschiedenartigen Anftalten und Ginrichtungen legen dafür beredtes Beuguis ab. Gine Unterftigungefaffe für bilisbedurftige Arbeiter und ibre Jamilien forgt in allen Jallen, in benen fich die Unterftungen der Krantentaffe und der ftaatlichen Berficherungseinrichtungen als ungulänglich erweifen, für weitgebende Beibilfe. Chenio beziehen aus berfelben bie 3uvaliden und Altererentner Zuichuffe zu ihren von dem Staate gemabrien Menten. In Amoneburg und Biebrich find eine große Angabl Bobnbaufer erbaut worden, in welchen verheiratete Arbeiter bilige und gesunde Wohnungen finden. Eine neu errichtete Speiseankalt mit bellen luftigen Räumen dient den Arbeitern während der Pausen aum Aufentbalt, und sie können dort für geringe Preise Speisen und Geträufe zur Stärkung und Erfrischung erhalten. Eine Sibliotbef mit guten Büchern, Leiezimmer Bäder und Duscheinrichtungen sind ebenfalls dort unter-

gebracht. - Huch ouf die Rinder der Arbeiter erftreft die Fürsorge der Firma. Der Jingften nimmt fic et Kleinfinderichule au; in einer icon im Jahre 1880 th Leben gerufenen Sonskollenen ich im Jahre 1880 th laffenen Töchter der Arbeiter mabrend eines Jahre Beben gerufenen Saushaltungoidule merden bie laffenen Tochter ber Arbeiter mabrend eines Janiste famtlichen Arbeiten ihres fpateren Berufs als Sanste eingeweißt. In einem Anabenhort werden die noch für pflichtigen Anaben im Sommer in Gartenarbeit, im Sind

in Sandsertigfeitsarbeiten unterrichtet. Ich darf den Gang der Entwicklungsgeschichte unterfinden. Bertes nicht ichließen, ohne auch der tätigen Mitwirfus der Firma au den Bestrebungen des Bereins Deutscher Bortland-Zement-Fabrikanten zu gedenken, besonder ger Sinblick darauf, daß die durch die Berhandlungen des Gerbandlungen des Arbeiten eins befannt gewordenen wiffenichaftlichen Arbeiten Rubolf Duderhoff das Ansehen und die Bebentet des Berfes in gang bervorragender Beife im 37 Auslande ju heben geeignet waren. — Bertvolle unte fintung fand Rudolf Doderhoff in feinen Arbeiten ben verfturbenen Dr. Schumann, welcher über 25 geft bem Labergierium ber Tabeit bem Laberaterium ber Gabrif vorftand.

So haben faufmannifdes Gefchid und technifdes wiffenschaftliches Konnen und Foriden, in den Beibe Brüdern Guftav und Rubolf Tuderhoff in bester vereinigt, unterfiftht von bem beiter vereinigt, unterfifit von bemabrten treuen Mitarbeiter, bas Werf zu feiner heutigen Grobe geführt. Bei Ummer, Iung der offenen Sondelforientent. lung der offenen Sandelsgesellichaft in eine Gesellich mit beichränkter Sastung im Jahre 1911 traten die alle Berren von der Leitung des Uniernehmens anrüd, w wurden ihre Söhne Dr. Angust, Karl, Otto und Alfred Geschäftsführern bestellt. Doch stehen sie heute noch all Beiräte diesen mit ihren reichen Ersahrungen mit Rat w Tat zur Sette.

Beinzeitung.

s. Lord, 1. Juni. Der Border Bingervereit e. G, m. u. O., hat seine Bilang am 31. Dezember 1918 pe einem Berluft von 14 917 M. abgeichloffen. Kaffenbestand beirng am Jahresichluß 203 M., ber bandene Beinbestand ist mit 11 500 M. beweriet. mobilien und Mobilien find mit 21 400 M. in Rechtlich gelett; von früheren Jahren frebt ein Berluft mit 3800 w Buch. Die Geichaftsanteile bei Genoffenichaften betra 4000 M., ber Refervejonde begiffert fich auf 282 M. und Betrieberudlage auf 141 M.; die Geichäftsanteile bei aliebern belaufen fich auf 780 M., die Bantfculb be 48 877 M. und an Supothefen find 11 120 M. aufgenom Die Mitgliederzahl betrug am Schluffe des Geichaftsicher 13 und hat fich gegen das Borjahr um 2 Mitglieder mindert.

Marftberichte.

Groß-Geran, 2. Juni. Neber ben Berlauf Des fer Fertelmarttes ift zu berichten, daß ber Geichäftoff giemlich lebbaft war und die aufgetriebenen 840 Tiert bald verfauft waren. Die Preise bewegten fich in der berigen Sobe und betrigen filt Ferfel 14-10 M. Epringer 23-28 M. und für Einleger 32-45 M. das Der nächfte Ferfelmarft findet am Montag, 8. Juni, p.

Telegraphische Kursberichte.

Berlin, 2. Juni. Die neue Borjenwoche nach beiertagen eröffnete allgemein in giemlich fester Benetik wenn auch der Berkehr gunächt fill blieb. Meinus waren Montanpapiere, wo es zu größeren Meinus fäufen fam unter Benerungung aberietenten Berke.

fäufen fam unter Bevorzugung oberichlesischer Bert.
Bon Eisenbahnen waren amerikanische abgeichte Lombarden konnten fich auf die Zusagen in der General versammlung behaupten. Gur italienische Transporter, jeigte fich das Seimatland aufnahmefähig. — Bon fahrtswerten fonuten sich Sanfa etwas befestigen, wart Lond um Bruchteile rückwärts tendierte, mitte befestigen wirth

Als fpater Naphta Nobel weiter anrudaing, wirft auf alle ruffifchen Berte und auch auf den fibrigen ungunftig ein ungünftig ein.

Auf dem Martt der Induftriepapiere bugien 566 Farbwerke ihre Steigerung vom Samstag miedet wie Ghewische Albert notierien 14 Brog, höher. Anfibrigen Gebiet herrichte giemliche Ruhe bei unwelentig

Aursveränderungen. Bon heimischen Auleihen Borog: Reichsanleihe leicht gerichwächt, 3prog. preußische Konfols bagegen 0.30 er höber bei geringen Umfähen, 4prog. (Bolb-Merikanet Nachborslich gestaltete fich der Berfehr geichäftstes mannen meiterbin 2 Bros.

Der Privatdiskont notierte unverändert 281 Prot. Tögliches Geld war zunächt für 31/2 Prot. erbaltlich

Distind mit 3 proz. angeboten.

Werfin. 2. Juni 3 Uhr nachm. Rachbori, gellen — Ganbelsaciellichaft 151.25 Deutsche Plant 180.

Distonto-Kommandit 187.82 Dresdener Bant 149.12.

Bahn — Ganada 200— Bochumer 22.2%. Laurahütte 186
Geisenfirchen 184. Garpener 179—

Arantfurt, 2 Juni. Effetten-Sobietä Di Aftien 1903/4. Staatsbahn — Combarben 183/4. Paurahntie Rommandit 1878/4, Gelienkirchen 1837/4. Paurahntie Ungarn — Italiener — Türkenloje abgeich

Baris.	91. Qurs. 1 970
prog. Rente	· 85.77 97.75 97.75 97.20 88.75
pros. Italiener	88.15
pros. Ruffen fonj. I u II .	88,60 89,18
prog. Spanier	. 80,0
pros. Türfen (unifis.)	201 507
fürfische Lose	509 623.
Retropolitain	627 1726
Banque Ottomane :	1746 21.
dio Tinto	22- 419:40
hartered	420 40.05
ebeer8	40
fastrand	1 54 140 mail
Boldfields	149
fandmines	The second second

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt (5, m.
(Direction: Seb. Riedner) in Biesbaden.
(Beiredastenr Bernbard Grotbus. geranmond Bolitis: Bernbard Grotbus. für demileton nen wirtschaftlichen Teil: L. B.: Carl Die sel: für gustredastionellen Teil: Carl Die sel: für gustredastionellen Teil: Carl Die sel: für dem gustredastionellen Teil: Carl Die sel: für dem gustredastionellen Teil: Carl Die sel: für dem gustredastionellen Teil: Carl Die sel:

Bes wird gebeten, Briefe nur an die Redaftenre perfonlich an richten.



14

Herren-Oberhemden

500 Probehemd binnen Mk. 24 Stunden

Theodor Werner

Wāsche-Haus

Webergasse 30.

Clehung 5. Kt. 4. Preuss.-Suddeutsche Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Zichung vom 30. Mai 1914 vermittags.

is jude genogene Nummer sind zwei gleich hohe Ge-name gehalten, und zwar je einer auf die Los-ficher Nummer in den beiden Abteilungen I und H

de Gewinne über 240 Mark eind den betreffenden

Nummers in Klammers beigefüg Den Gewähr.) (Nachdruck verboten.

Gewihr.) (Nachdruck verpolen.)
10 235 38 377 550 744 54 888 981 91 1121
14 305 70 454 68 74 552 703 878 2119 81 245 80
15 615 615 70 454 68 74 552 703 878 2119 81 245 80
16 617 645 72 972 4132 79 83 [3000] 349 74 551
16 5175 340 623 34 868 89 95 922 [500] 24
178 521 [500] 8020 28 80 101 12 386 433 660
10 47 8575 98 624 73 981
10 133 224 401 801 911 28 [1000] 11272 400

3171 518 550 96 572 79 32185 376 401 [500]
38 33331 282 570 [1000] 80 600 707 [500]
37 305 [500] 625 61 92 824 47 [1000] 35116
38 323 407 504 43 [500] 46 639 80 703 11
34 670 36306 513 628 730 42 806 25 82
118 55 75 253 [500] 68 64 335 [1000] 36 90
11000] 38055 90 154 406 33 41 629 959
18 548 725 51 [1000] 78 980

188 545 725 51 [1000] 78 950
173 283 418 588 602 761 64 850 41029 79
1800] 173 283 418 588 602 761 64 850 41029 79
1800] 146 520 760 78 886 988 42331 403 76
1852 543 43006 85 355 72 [1000] 642 81 [1000]
184 38 44068 [1000] 150 99 382 759 838 45074
19 42 710 884 91 947 48148 318 44 418 738 882
19 42 710 884 91 947 48148 318 44 418 738 882
19 42 71 155 78 200 19 332 605 736 853 [3000]
10 3000] 41 251 425 80 500 80 853 701 71 917 90
18 32 437 704 13 [800] 894 [500] 51299 464 848
18 2136 61 548 620 85 754 53022 185 95 389
18 355 18 20 984 54020 410 89 571 605 841 910
18 301 302 483 508 628 1000] 30 [3000] 713 935
18 350 13 92 483 508 628 82 1000] 30 [3000] 713 935
18 350 15 20 318 518 43 678 935 81 59471 [500]

91 37 13000]
11 220 21 318 586 615 737 883 906 14 35 174 242 582 616 102088 148 286 636 860 616 103000 20 108 361 522 830 935 57 65 190 535 36 105106 522 615 50 835 919 54 560) 289 83 329 581 747 66 912 62 643 502 779 83 94 888 892 109328 [1000]

32 - 4 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 776 94 77

としているが

120181 214 575 [500] 065 121349 885 727 873 955 122271 313 [500] 55 458 [500] 545 629 771 883 903 [500] 53 58 123061 94 95 154 200 3 384 95 484 821 124000 421 93 506 97 90 790 [500] 125130 [500] 291 754 834 86 988 98 126044 119 235 [500] 302 24 35 90 457 83 [1000] 585 681 807 85 97 943 127113 38 40 207 99 503 610 959 128038 91 [1000] 172 322 436 539 95 685 702 33 803 978 129044 69 [500] 80 111 [1000] 374 482 842 [3000] 941

13005 80 111 [1000] 374 462 842 [3000] 941

130056 64 65 342 [300] 75 427 872 781 [500] 06

47 802 33 131243 386 448 515 [3000] 793 897

132241 [500] 89 846 768 [1000] 889 133052 259 07 304

50 [600] 95 454 [1000] 643 [500] 829 893 938 134622

52 [34 92 244 90 449 37 703 56 70 938 71 [35029 243

341 42 83 411 814 136347 409 545 880 954 80 [500]

137109 65 314 400 18 814 804 18 [1000] 85 832 902

4 [1000] 73 138069 311 13 33 88 466 894 632 766

989 138020 134 52 325 [500] 402 835 41 93 [500]

140041 128 272 473 523 [1000] 81 789 803 78

909 [500]
140041 128 272 473 622 [1000] 83 760 803 70
042 62 65 68 77 141219 308 74 83 412 17 582 66
625 778 979 142093 219 52 570 620 863 905 44
143117 236 [500] 366 496 630 760 825 42 (3000) 920
144155 60 381 145152 340 96 415 63 599 623 785,
848 67 148011 88 250 381 593 928 46 (3000) 147100
18 385 650 006 10 (3000) 732 [1000] 832 58 643
148230 482 819 74 771 935 169146 389 418 31

160500 64 805 60 933 161000 2 3 55 91 180 204 461 71 87 551 819 54 935 80 162015 33 61 349 69 441 627 43 788 801 18 623 63 163091 136 884 574 96 625 781 164148 324 64 412 78 899 915 93 165113 76 305 74 686 98 [500] 641 46 166270 362 [3000] 487 986 98 [500] 167081 161 521 47 632 [3000] 22 845 [3000] 168118 96 838 78 757 76 930 46 169215 316 632 [500] 754 828 53 [1000] 951 170025 42 190 201 386 568 630 90 714 86 845 71 71080 56 867 450 83 816 41 172146 874 [500] 824 68 620 708 816 966 173066 314 16 414 23 581

27 171050 86 367 430 83 816 41 172146 374 (500) 824 85 622 708 316 906 173065 314 18 414 23 681 651 174133 [3000] 38 [500] 63 [500] 282 95 317 511 27 30 79 600 738 86 624 41 975 175076 291 404 [600] 82 878 [600] 176288 309 408 177024 227 381 521 77 657 833 178228 [1000] 59 [600] 385 411 33 [600] 60 552 79 680 92 179025 242 56 74 316 [1000] 748 232 830 68

02 530 56 96
180003 [3000] T8 278 387 470 761 806 78 910
181158 203 82 401 [1000] 521 182040 320 33 453
522 [1000] 80 72 801 [3000] 183275 342 97 783 921
184374 442 617 19 29 48 [1000] 724 810 20 72 803
12 185152 90 233 304 [500] 454 899 694 784 599
186031 131 281 345 546 842 851 90 95 18709 318
[1000] 459 88 [500] 670 924 188104 27 387 68 70
530 750 876 88 999 189374 487 504 619 843 67

[1000] 981
199083 120 [1000] 97 431 591 766 807 940 90
191208 79 397 690 887 192098 118 741 77 817 932
193088 168 98 [1000] 97 210 [1000] 302 404 [800]
688 744 194115 217 420 836 974 195012 286 818
008 30 67 [1000] 89 910 19608 131 383 78 471 504
87 [600] 64 672 662 197270 444 670 685 88 833 47
937 72 198113 211 88 311 28 420 784 62 806 937
63 [1000] 199023 163 432 [500] 638 715 46 94

937 72 19813 31: 68 31: 28 420 764 62 506 937

53 [1000] 199023 163 432 [500] 638 715 46 94

206057 [1000] 217 35 79 [500] 437 [500] 44 708
[500] 902 [500] 201202 73: 855 202343 438 539 [500]

676 858 203117 217 335 868 750 [1000] 313 31 80

204003 25 44 313 61 403 80 750 830 86 955 205680

102 234 50 98 [1000] 445 48 747 890 98 908 206:03
[1000] 72 [3000] 203 314 [1000] 443 582 862 906

47 85 92 207100 9 62 70 355 91 421 607 773 824

208170 322 428 530 747 63 349 50 209011 103
[1000] 25 71 857 802 4

218030 453 90 706 27 [1000] 39 58 89 [500] 806

9 908 211075 [500] 116 82 [1000] 307 857 56 88 947
61 74 [1000] 212122 237 82 478 516 625 78 [500]
714 35 521 78 85 981 213168 277 [500] 429 665 783
944 214001 35 264 [3000] 482 [600] 522 33 641 727
68 215064 [600] 124 33 461 539 45 869 909 218151

07 206 373 528 767 830 [1000] 217056 70 235 730
87 885 812 [500] 967 218191 [500] 245 232 405 656
87 885 812 [500] 961 25 219211 329 65 615 67 86 96

220047 232 [1000] 66 305 [600] 10 16 23 27 85

87 685 812 [500] 901 26 219211 329 65 618 67 86 98 220047 322 [1000] 68 305 [600] 10 18 23 27 85 434 728 77 671 221074 238 [500] 86 346 411 521 673 775 800 5 17 63 65 210 66 82 222111 01 394 407 733 925 223035 149 277 320 445 628 625 48 823 224275 370 435 887 94 603 740 805 80 225338 84 344 [1000] 48 [3000] 64 408 00 853 226014 151 [500] 263 343 406 584 611 34 227120 78 237 340 51 76 80 461 604 [1000] 69 854 62 228158 229 422 70 554 [3000] 60 601 725 900 69 87 228015 123 312 485 502 937 23067 100 278 308 417 40 519 44 672 865 949 231017 430 596 680 704 232015 182 [3000] 305 437 48 563 [500] 521 38 807 38 [3000] 60 961 233296 530 34 638 44 712 [1000] 880

Im Gewinnrade verblieben: 2 Primien mu 300000 M, 2 Gewinne mu 75000, 2 mu 40000, 2 mu 30000, 2 mu 15000, 20 mu 10000, 36 mu 5000, 448 mu 30000, 914 mu 1000, 1288 mu 500 M,

19. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 30. Mai 1914 nachmittags.

Anf jede gezogene Nommer sind zwei gleich hohe Ge-winne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abtellungen I nad II

Nur die Gewinne über 240 Mark alnd den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. Gewähr,) (Nachdruck verbeien.)

(Ohne Gewähr,)

10 533 58 655 98 705 74 850 [1000] 39018 223 569 617 733 859 49093 115 93 284 841 97 538 838 41144 232 44 539 453 65 72 [3000] 544 69 688 850 42037 111 24 [3000] 441 73 634 757 802 31 669 70 43035 133 83 99 233 62 608 772 857 928 [500] 42 44003 [3000] 73 97 123 299 392 415 38 518 859 4508 [21000] 214 325 693 676 832 72 78 45025 421 528 [500] 832 47108 46 332 43 613 80 [3000] 645 808 63 942 47 48982 121 54 [500] 427 96 564 620 757 49215 399 458 87 745 065 56022 402 12 65 552 610 740 805 67 51044 96 127 301 543 647 63 87 722 52032 42 83 133 354 64 452 72 98 752 90 800 946 53144 499 612 17 76 84 54030 32 [1000] 163 [500] 84 450 636 60 743 55512 89 693 739 74 [3000] 801 [3000] 77 83 94 56184 371 846 976 57045 73 117 245 369 843 89 456184 371 846 976 87045 73 117 245 369 843 89 456184 371 846 976 87045 73 117 245 369 843 89 456184 371 846 976 87045 73 117 245 369 843 89 456184 371 846 976 87045 73 117 245 369 843 89 58075 126 02 96 578 847 96 59040 [500] 863 844 805 24 878 987

739 74 [3000] 801 [3000] 77 83 94 80145 51 248 818 57 68 59040 [500] 863 544 606 24 878 987 60116 97 209 20 76 573 500 91 604 69 711 21 818 221 22 61197 245 82 449 [1000] 880 62169 84 277 305 [1000] 41 63 503 664 714 80 822 34 63206 312 33 40 400 64222 [1000] 520 44 [600] 85 70 73 [1000] 74 634 42 736 65284 301 89 453 77 78 523 661 [1000] 78 907 68022 222 433 84 636 [1000] 85 816 67108 23 300 14 437 519 [1000] 27 48 619 76 [500] 823 75 155 20 [500] 675 87 713 89 819 78083 150 63 214 388 483 524 [500] 733 882 [500] 71071 213 465 671 710 [500] 23 58 924 84 72135 285 [500] 555 617 60 75 800 68 605 9 63 73014 245 333 99 416 83 88 750 847 58 920 74254 360 94 532 964 775061 112 297 478 545 604 810 978 76042 93 115 205 406 14 81 703 38 49 844 901 75 76 83 [3900] 77001 [3000] 133 290 648 735 889 78031 124 [1000] 847 780 943

200013 [500] 42 126 517 518 91 724 [1000] 48 873 901 201053 [500] 124 255 397 515 41 804 82 202055 310 30 45 85 555 707 32 (500) 814 203155 249 696 919 90 93 204610 710 77 905 69 205133 [1000] 224 47 [500] 339 530 930 206167 210 11 49 352 478 671 539 86 207230 41 336 00 74 84 93 467 506 47 59 613 51 20809 60 197 98 252 465 95 647 716 93 889 923 87 94 209043 218 71 512 56 679 [1000] 783 855 [1000] 57 63

| 1000 | 57 63 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 1000 | 10000 | 10000 | 10000 | 10000 | 10000 | 10000 | 10000 | 10000 | 10000 | 10000 | 10000 | 10000 | 1

Duto-Hormiofungon

Orudenstrasse 6 H. Heuser Telephon 4050

Vermietung von Luxus - Autos für einzelne Fahrten für Tage, Wochen u. Monate.

Auto-Taxameter-Betrieb.

Telephon 59.

rderung von eisegepäck Passagiergut. apung der dazu rest Fahrkarten thre Aufschlag. ::

Bahnhofstr. 6.

Vonder Reise zurück Dr. Ahrens

Spezialarzt für Chirurgie Wilhelmstr. 42.

Spezialkur gegen Geschlechtsleiden, Mannesschwäche

Dr. Wagner, Arzt, Mainz, Schusterstrasse 54.

Morikftrafe 44, 3. Etage, aut mbl. Bim. m. 1 ob. 2 Betten mit und obne Benfion. 678

Nassauische Candesbank



Nassauische Sparkasse

Wiesbaden, Rheinstrasse 42.

Mündelsieher, nuter Garantie des Bezirksverbandes des Begierungsbezirks Wiesbaden.

Reichsbankgirokonto. - Postscheckkonto Frankfurt a. M. Nr. 600. Tel. 833 u. 893. 28 Filialen (Landesbankstellen) und 170 Sammelstellen im Regierungsbez. Wiesbaden.

Ausgabe 4% Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank.

Annahme von Spareinlagen bis 10,000 Mk, Annahme von Gelddepositen.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckkonten. Annahme von Wertpapieren zur Verwahrung und Verwaltung (offene Depots).

An- und Verkauf von Wertpapieren, Inkasso

von Wechseln und Schecks, Einlösung fälliger Ziusscheine (für Kontolnhaber).

Darlehen gegen Hypotheken mit und ohne

Darlehen an Gemeinden und öffentliche Darlehen gegen Verpfändung von Wert-papieren (Lombard-Darlehen).

Darlehen gegen Bürgschaft (Vorschüsse). Uebernahme von Kauf- und Gütersteig-

geldern. Kredite in laufender Rechnung.

Die Nassauische Landesbank ist amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Nassauische Lebensversicherungsanstalt.

(Versicherung über Summen von Mk. 2000.— an aufwärts mit ärztlicher Untersuchung).

Kleine Lebens-Volks-Versicherung

(Versicherung über Summen bis zu Mk. 2000. - inkl. ohne arztliche Untersuchung). Tilgungsversicherung. - Rentenversicherung. Direktion der Nassauischen Landesbank.

Zoologische Handlung Mauergaffe 3/5. Cel. 3059.

Sohen Rebenverdienst

f. ieberm. d. nur leichte Danbarb. cig. Heim. Arbeit nehme ab u. aabie foi. aus. Mufit. u. Anleit. g. Giniend. v. 50 Pf. frt. Rachn. 30 Pf. m. Jufit. Bintler, München 111, Dachauer Str. 54. [3. 44

Frifeufe n. noch Damen an. Buchs, Rettelbedfir. 24, DR. 9.

Martinite. 18, mit allem Komfort neuseitlich ansgestattet. 10
Zim., Diele. Lam., Bentralbeis.,
Gas und elektr. Licht, su verkaufen ober ver 1. 10 zu vermieten. Auf bem Grundkfüß befindet sich eine Garage für zweit
Antomobile. Räh. Abolfsaller 36,
Televbon 293.

vis-à-vis den Kuranlagen. Wilhelmstrasse 36. Vis-à-vis den Kuranlagen.

Haus allerersten Ranges, im modernen Stil eingerichtet. Separates Wein-Restaurant und Café in der ersten Etage. 🖜

Täglich um 4 Uhr nachmittags und 81/2 Uhr abends: Feines INSTLER-KONZER

Feines Bier-Restaurant im Parterre.

Feine fr. Küche Gutgepflegte Pilsner u. Münchner Biere. Weine allererste Soupers von M. 2.- af Diners von M. 1.75 an. Firmen.

Inhaber: Rudolf Egert.

Mittwoch, 8. Juni, abends 7 Uhr: 48. Borftellung. Abonnement B. Robert und Bertram

volle mit Gesang und Tang in 4 Abeilungen von Guftav Raeber. Rufit von verschiedenen Weißern. In Seene geseht von herrn Ober-Regiffent Mebus. Ende nach 9.18 Uhr.

Donnerstag, 4., Mb. M: Der Trou-

Residenz-Theater. Britimod, s. Juni, abends 7 Ubr: Als ich noch im Flügelfleibe . . . Gin frobliches Spiel in 4 Aufgügen von Albert Rebm u. Martin Grebfee. Spielleitung: Ernft Bertram. Ende gegen 10 Uhr.

Donnersing, 4.: 8. (lepter) Ram-merfpielabenb: Die Frbiche.

Hurtheater. Rammerlviel-Abend, Galipiel des Biener Aleinfunft-Theaters, Director Dr. Ros. Stahl, Ende gegen 10.00 Ubr.

Täglich: Rammerfpiele.

Kurhaus Wiesbaden. Mittwoch, 3. Juni:

Vormittags 11 Uhr : Konzert d. Städt Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Adolf Schiering.

1. Ouverture zur Op. "Zampa"
Herold Leitung: Herr Konzertmeister

2.500000 Teufel, Polonaise

3. Der Wanderer, Lied

Schubert 4. Kreuzfidel, Polka Strauss 5. Mit Humor, Potpourri

Schreiner 6. Graf-Waldersee-Marsch Münch

Nachm. 41/2 Uhr: Abonnements-Konzers Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Jubel-Ouverture F.v. Flotow 2. Fackeltanz in C-moll

G. Meyerbeer 3. Gratulationsmenuett

4. Piet Hein, Holländische Rhapsodie P. G. v. Anrooij

5. Spielmanns Abschied Romanze O. Höser Trompete-Solo

Herr E. Schwiegk 6. Akademische Fest-Ouver-ture J. Brahms

7. Tarantelle "Venezia e Napoli" F. Liszt
8. Mein Lebenslauf ist Lieb'
und Lust, Walzer J. Strauss
Abends 8½ Uhr:
Abonnements-Konzert

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Ouverture zur Operette "Die schöne Galathée"

F. v. Suppé 2 Waffentanz aus der Oper "Gudrun" A. Klughardt 3. Estudiantina, Walzer

E. Waldteufel Fantasie aus der Oper "Die Zauberflöte" W. A. Mozart
 Am Meer, Lied F. Schubert

6. Ouverture zur weisse Dame" A. Boieldieu

7. Salut d'amour E. Elgar 8. Fantasie aus der Oper "Robert der Teufel"

G. Meyerbeer. Reuban der Landes-Ersiehungs-anstalt zu Ufingen. Berdingung. Die Ausfildrung der al Erdarbeiten. b) Mauerarbeiten. d) Trägerlieferung

c) Erägerlieferung
ift au verachen.
Die Zeichnungen liegen während der Dienftlitunden im Landesdaus. Kimmer Kr. 52, aur
Einsicht auf, woselbst auch Angebotsformulare aum Betrage
von 1.00 Mart für a). 3.00 Mt.
für b) und 0.50 Mart für c).
folange der Borrat reicht,
erbältlich sind oder von da
gegen beitellgeldfreie Zusendung
des Betrages bezogen werden
tönnen.

des Betrages bezogen werden tönnen.
Die Angebote sind verschlossen und mit entsvrechender Aufschrift verschen des Jami 1914 an den Unterseichneten. Landesbaus Immer 57. einzureichen, woselbit die Dessaus al und er Angebote, und awar al und er Angebote, und awar al und er und 10 Udr u. d. um 11 Udr wormittags in Gegenwart der erschienenen Bieter stattsindet.

Zuschlagstrift: 30 Tage.
Biesbaden, 30. Mai 1914.
3. si Der Landesbaumeister.



bas reizenbe, toftlich wie Geibe ichimmernbe volle haar, muß gehegt und gepflegt werben, benn diefes fostbare Gut vergeht leicht in ber Blüte der Jahre und die berechtigten Schmeicheleien Entzückter, die in der Jugend täglich dem wundervollen Haar gewidmet wurden, dleiben ungesprochen . . . , der Rest ist Schweigen Uuf Ihrem Tollettestisch fehle daher auch im Interesse Ihrer Kinder nie

Nach Einreiben des Haares und des Haarbobens mit diesem aus dem edlen Saft ber Birke und sonstigen wertvollen Pflanzenauszügen hergestellten Elizier find bie Kopfnerven nen gestärft und das haar ist von wunderbarer Seidenweiche und hat einen echt gefunden Glang. Berwenden Gie Dr. Draffe's Birten-Waffer regelmäßig. Bu haben in Brogerien, Parfumerten, Frifeurgeichaften fowie in Apothefen. Mart 1.55 und 5.70.

der Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80. unt. Leitung ihres Obermusik-meisters E. Gottschalk. Anfang 4 Uhr. - Eintritt 30 Pf

80000000000

Kino-Lreme

verhindert und beseitigt Mitesser, Pickel, Finnen, Hornhaut, Pickel, Finnen, Hornhaut, Wundlaufen, Gesichtsröte, macht raube Haut weich u. einstisch, unempfindlich gegen Kälte und grelle Sonnenstrahlen

zart u. weiss.

In der Kinderstube bewährt gegen Wundsein. Sparsam Im Gebrauch. Dose 25 Pf. Tube 60 Pf. 215/1 Nur echt mit Pirma: Rich.Schubert & Co. G.m.b. H. Welnböhla

Drogerie Siebert, am Schloss Zentral-Drog., Friedrichstr. 16. Orogerie Backe, gegenüb. Kochbr. Orogerie Otto Lille, Moritzstr. 12. Schützenhof-Apotheke, Langg. 11. Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 45. Drog. Machenhelmer, Bismarckr.1. Drog. Machenhelmer, Bismarckr.1.
Nero-Drogerie, Nerostrasse 46.
Drog.A. Jünke, Kais.-Friedr.-R.30.
Drogerie W. Graefe, Webergasse.
Viktorla-Drogerie, Rheinstr. 101.
Drogerie Alexi, Michelsberg 9.
Drog. W. Geipel, Bleichstrasse19.
Drog. J. Minor, Schwalbach. Str. 49
Drog. C. Portzehl, Rheinstr. 67.
Drog. J.Roos Nf., Wagemannstr.5.
Drog. R. Sauter, Oranienstr. 50.
Drog. F. Sperling, Moritzstr. 24.
Drog. Th. Wachsmuth, Emserstr.64 Drog. Th. Wachsmuth, Emserstr.64 Drog. C. Witzel, Michelsberg. 11.

Massen-Adressen Abschriften, Vervielfältigungen, Schreibmaschinenarbeiten \$

fertigt schnell u. zuverlässig Wiesbadener Schreibstube Datzheimer Strasse 1 im Arbeitsamt.

Bergzabern bestbesuchter Luftkurort in schönster Lage der Süd-pfalz. Prospekte durch die Städt. Kurverwaltung.





Langenschwalbach.

Pension Panopama Neustrasse. – Vorzügliche Verpflegung. Auf Wunsch Diät nach Dr. Lahmann, sowie jede Diät nach ärztlicher Verordnung.

Inh.: Fel. Jarius, früher Oberin.

Wiesbaden, am hauptbahnhof

Trop bes ungeheuren Bufpruche unwiderruffic Beute, Mittwoch, den 3. Juni cr., nadmittags 4 Uhr:

Gala-Dank= u. Abichieds-Borftellung.

Bum Dante!

Mit bem bentigen Mittwoch beschließe ich mein Mit dem beutigen Mittwoch beschließe ich mein gegenwärt. Gastspiel in Wiesbaden. Erfolge babe ich zu verzeichnen gehabt, wie sie wohl kann se einem Firfusdirektor bier zuteil geworden sind! Erfolge in fünstlerischer und finanzieller hinsicht! Ich habe feine Wtübe und keine Opier gescheut, um bei den denkoar billigsten Preisen das denkoar Beite zu bieten, und die leihosten Kommentare. Befte au bieten, und die lebhaften Kommentare, benen mein Unternehmen in aller Munbe und in ber Breife begegnete, bestätigen bie Richtigfeit

meines Bringips. Ich will nicht berfäumen, allen, bie mein Unternehmen in welcher Beise immer förberten, bu

Allen, die durch ihr Kommen bewiesen, daß daß große Interesse für wirklich gute eircensische Aust noch ebenso lebendig ist, wie einst im grauen Alterium; Allen, bie burch bas Wort - bas gelprochene ie bas gebrudte - für mein Unternehmen wie bas gebrudte

Propaganda machten; Allen, bie burch einen Beitgemagen Beicafis-

Allen, die an dem Buftandekommen meines biefigen Gaftspiels in vorbereitenber Tatigfeit Anteil batten;

Allen, bie burch ihr Boblwollen und ihre rege Unterftugung fich um meine Sache berbient gebaben;

macht baben:
Allen benen banke ich aus vollem Herden, und ich knüpfe die Berkicherung hieran, daß ich nicht auf dem Punkte stehen bleiben werde, der ihr mich beute wohl schon ein künstlerischer Söchststand sein soll! Mein Streben aber und mein Ehrgeid, weiter zu schaffen und Reues zu bringen, das mir dielleicht jett eben selbst noch nicht in klaren Formen vorschwebt, daß soll mein nimmer ruhendes Wert am eigenen Werke sein. Mit bieser Versicherung will ich scheiden von dieser Stadt, die mir so außerordentl. reiche Triumpbe bescherte, und wenn ich an meinen Dank eine Sitte knüpfen darf, so ist es die, mir die bewiesens Sympathien zu bewahren bis zu einem frischen, fröhlichen Wiederschen. fröhlichen Bieberfeben.

Charles Krone Direftor und allein. Befiger bes Circus Charles.

vom 8. bis 15. Juli 1914.



(Bremen-Bremerhaven-Helgola) Hamburg - Friedrichsruh - Lübb Travemünde-Kiel)

Alles einges Preis Mk. 98,-Ausführl, Programm kostenli den durch Plakate kenntlid machten Stellen oder direkt das Reisebureau

L. Lyssenhop & Co., G. m. b. H., Mainz, Kaiserstr

Groß = Dampf = Wäscherel

Wiesbaden Schwalbacher Str. 10.

Spezialität: Naß- u. Gewichtswäsche. Nagwaiche per Pfund 10 Pfg. (troden gewogen). Glatte Baiche, ichrantfertig, per Pfund 14 Pfg.

Hotel=, Benfions= und Privatwäsche Uebernahme von Meuwäscherei für Damen- und Berrenwasche. Große Rafenbleiche Garantiert ohne Chlor.

Cachgemaße und iconenbite Bebandlung.

Holländische Meeresstrand

CREFELD-KESTEREN.

Prospekte durch das Städtische Verkehrsbürgen.
L. Rettenmayer im "Hotel Vier Jahreszeiten"; für die Bages beck, Wilhelmstrasse 42; die Auskunftstelle nenten dieser Zeitung, Nikolasstr. 11 und sämtliche Masse.